40. Jahrgang · ISSN 2194-7139 · Juli | August | September · Abo/Jahr Print € 32,40 – Online € 25,00

VISUELL aktuell

Informationen für Bildkäufer, Agenturen und Fotoproduzenten

3 | 2013

myfoto von OrwoNet



Handkolorierte Bilder

Microstock-Expo

Europe is beautiful

An unsere
VISUELL aktuell-Bezieher
der Print- und Onlineausgabe

Ideen sind gefragt!

In der neuen und ersten deutschen Zeitschrift für Smartphone-Fotografie schreibt Chefredakteur Timo Stoppacher: „Es ist kaum 10 Jahre her, da waren Handys noch Mobiltelefone (mit Betonung auf Telefon), später wurden Kameras eingebaut, die immer besser wurden, und heute nennt man sie Smartphone.“

Horrorzahlen kommen aus Japan. Der dortige Verband der Fotoindustrie meldet einen Rückgang der Kameraverkäufe um 40 % im ersten Quartal dieses Jahres (siehe auch Seite 44).

Fotografische Berufsverbände erweitern die Arbeitsfelder ihrer Mitglieder durch die Einbeziehung von Videos und Filmen. Der Bildmarkt befindet sich in seiner größten wirtschaftlichen Krise. Bildagenturen fertigen Hochzeitsbilder für Otto Jedermann und fotografieren Betriebsfeste von Firmen und was der zahlende Kunde sonst noch wünscht. Der Beruf des Bildjournalisten scheint auszusterben, nachdem die schreib- und wortgewandten Journalisten immer mehr auch selbst fotografieren.

Beim großen alljährlichen CEPIC-Kongress waren statt zwölf Teilnehmer einer Agentur in diesem Jahr nur noch zwei angereist. „Bildagenturen unter einer gewissen Größenordnung sind ein auslaufendes Modell“, meinte ein Brancheninsider, nachdem er aus Barcelona vom letzten CEPIC-Branchentreffen zurückkam. Ein Fotograf lässt seinen Frust dadurch ab, indem er die technischen Neuerungen bei Kameras und Smartphones für die Veränderungen verantwortlich macht.

An den verbesserten Aufnahmegeräten liegt es sicher nicht! Beim Fotografieren geht es um Bildideen, deren Umsetzung, um Perspektive und um das Ausprobieren und Experimentieren.

Nach dem Fußball ist das Fotografieren der neue Volkssport. Dabei entstehen täglich viele Bilder, unter denen immer öfter auch gute und auch sehr gute Motive zu finden sind. Die Bildmengen führen zur Inflation der Bildwerte und damit zum Preisverfall. Die Stockfotoagenturen spüren die Marktveränderungen ganz besonders. Daneben gibt es aber auch Fotografen, die nachdenken, planen und immer neue Arbeitsfelder und Marktlücken entdecken.

Positiv sei vermerkt: Es werden von Jahr zu Jahr mehr Bilder gebraucht und veröffentlicht als je zuvor. Der Bildmarkt ist nicht tot, sondern hat sich verändert, und überleben wird, wer sich den Veränderungen anpasst.

Alles Gute aus dem Süden der Republik

Presse Informations AG
Dieter Brinzer





TITELBILD



Titelfoto von Romas Milaszewiczius aus dem Wettbewerb *Europe is beautiful* (siehe Seite 34).

WEITERE RUBRIKEN





Erscheinungstermin der nächsten VISUELL aktuell-Ausgabe ist der 15. Oktober 2013.

Tagesaktuelle Nachrichten lesen Sie in der Zwischenzeit wie gewohnt auf www.piag.de und jeden Freitag in unserem Newsletter.

Bildagentur living4media mit „House & Leisure“

living4media, die Bildagentur für Wohnen und Leben, erweitert ihr Angebot um die Interior-Kollektion des Lifestyle-Magazins House & Leisure. Professionelle Bildnutzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz finden ab sofort diese außergewöhnliche Top-Kollektion exklusiv im deutschsprachigen Raum auf **www.living4media.de**.

Imago kooperiert mit Luka Dakskobler

Der 32-jährige Luka Dakskobler ist seit 15 Jahren in Slowenien als Pressefotograf tätig. In seiner Arbeit konzentriert er sich vor allem auf aktuelles Zeitgeschehen, politische, soziale und umweltbezogene Themen in Slowenien. Aber auch im Entertainment-Bereich ist er vor allem für seine Konzertfotografie bekannt. In Langzeitproduktionen arbeitete er für renommierte Magazine, wie den National Geographic Slovenia, National Geographic Junior oder den National Geographic Traveler.

Imago hat damit begonnen, Bildmaterial von Luka Dakskobler zu übernehmen. In den vier Kategorien News, People, Nature&Environment und im Gesamtwettbewerb Beste Story hat der Fotograf 2012 Preise gewonnen.

SZ-Photo bringt iPad-App mit Bildern zum Ersten Weltkrieg

Die Bilderagentur der Süddeutschen Zeitung bringt einen Rückblick in Bildern, auf den fast 100 Jahre zurückliegenden Ersten Weltkrieg. In ihrer ersten iPad-App zeigen die Münchner Foto-Spezialisten 60 Bilder zum Krieg. Auf die App zum Ersten Weltkrieg sollen in Zukunft noch weitere Foto-Applikationen folgen.

Die Bildergalerie soll die Hauptthemen Kriegsbeginn, West- und Ostfront, See- und Luftkrieg, den Kriegsalltag und das Kriegsende illustrieren und steht stellvertretend für rund 6.000 Archivbilder, die der Fotodienst zusätzlich auf seiner Homepage in über 70 Dossiers veröffentlicht.

Die aktuelle Bilder-App liegt ab sofort am virtuellen Kiosk und kann für 1,79 Euro heruntergeladen werden.

dpa beruft Isabelle Arnold in die Chefredaktion

Zum ersten Mal beruft die seit über 60 Jahren bestehende dpa eine Frau in die Chefredaktion der Nachrichtenagentur.

Die 41-jährige Journalistin wird am 1. September 2013 ins Team der dpa eintreten und innerhalb der Chefredaktion Aufgaben im Redaktionsmanagement übernehmen, unter anderem in den Bereichen Personal- und Etatverantwortung. Bisher ist Isabelle

Arnold als Geschäftsführende Redakteurin bei den G+J Wirtschaftsmedien in Hamburg tätig.
Bernd von Jutrczenka wurde zum 1. Juli 2013 neuer Chefkorrespondent Foto der dpa. Er scheidet damit nach exakt zehn Jahren als Leiter der Bilderdienste auf eigenen Wunsch aus der dpa-Chefredaktion aus. Für das dpa-Fotoangebot wird ab 1. Juli Peer Grimm als Leiter der Fotoredaktion und Michael Kappeler als Cheffotograf Basis und Koordinator der dpa-Cheffotografen inhaltlich verantwortlich sein.

Imago kooperiert mit CTK/CandyBox

Über ihren tschechischen Agenturpartner CTK Photobanka erhält die Fotoagentur imago stock&people regelmäßig Produktionen der Stock-Agentur CandyBox. Im Jahr 2009 vom Fotografen Jean-Marie Guyon gegründet, verfügt der Anbieter über ein Portfolio mit über 16.000 Motiven aus den verschiedensten Bereichen wie Wirtschaft, Medizin, Gesundheit & Schönheit, Sport & Freizeit und vielen anderen Motivgruppen.

www.imago-sportfoto.de

BVPA – Neuer Vorstand 2013

Die Mitgliederversammlung hat im April einen neuen Vorstand gewählt.
Mit den Gewählten wurde nicht nur eine ausgewogene Repräsentation der deutschen Ballungsräume erreicht, das neue Exekutiv-Gremium spiegelt auch die Vielfalt der Agenturen im Verband wider:

- **Hella Schmitt,** Süddeutsche Zeitung Photo, München (Vorsitzende)
- **Regina Plaar,** laif Agentur für Photos & Reportagen GmbH, Köln
- **Konstantin Gerszewski,** Flora Press Agency GmbH, Hamburg
- **Michael Weniger,** BPG Berlin Picture Gate Dokumentation / Bilddokumentation Berliner Verlag GmbH, Berlin



v.l.n.r.: Michael Weniger, Konstantin Gerszewski, Regina Plaar, Hella Schmitt, Alexander Guth

Dem erweiterten Vorstand gehört der Vorsitzende der MFM, Alexander Guth, Keystone Pressedienst, Hamburg an.
Die bisherige Vorsitzende Edith Stier-Thompson und Vorstandsmitglied Jan Leidicke standen nicht mehr als Kandidaten zur Verfügung.

25 Millionen Bilder und 300 Millionen Downloads

Die 2003 gegründete Agentur Shutterstock überschritt nach eigenen Angaben die Marke von 25 Millionen Bildern in der Kollektion. Gleichzeitig konnte man den 300-millionsten bezahlten Download feiern. Shutterstock, ein globaler Marktplatz für lizenzfreie Bilder, Vektoren und Videos, erfreut sich wachsender Popularität unter Designern, Kreativen und Verlagen weltweit. Innerhalb der Stockmedienbranche gilt Shutterstock als einer der volumenstärksten Anbieter.

www.shutterstock.de

25 kostenlose Wolkenfotos

Der Fotograf Robert Kneschke bietet 25 Wolkenbilder zur kostenlosen Nutzung an. Kneschke hatte in der Vergangenheit öfter Fotos von Wolken gemacht, um diese als Hintergrund für Fotomontagen und Ähnliches zu nutzen. Da er selbst gern auf kostenlose Angebote im Internet zurückgreife, möchte er dafür ab und zu etwas zurückgeben. Jetzt bietet er 25 Hi Res-Wolkenfotos gratis zum Download an.



Aktueller Fachbuchshop

2013 sind es 50 Jahre, dass die PIAG für den Gesamtbereich der publizistischen Fotografie Fachbücher anbietet. Der Verlag richtet sein Sortiment nach dem Bedarf von Verlagen, Werbe- und Bildagenturen, von Bildjournalisten und Fotografen. Alle haben mit dem Verkauf oder Einkauf von Fotorechten zu tun.

Ein neuer Markt!

Der technische Fortschritt führte vom Telefon/Handy zum Smartphone. Die Fotografie hat Einzug gehalten und bietet ständig neue und verbesserte Zusatzgeräte für den „neuen Fotomarkt".

Mit **Smart Photo Digest** ist nun die erste Fachzeitschrift erschienen. Fachbücher sind auf diesem neuen Markt noch Mangelware. Der aktuelle spezialisierte Fachbuchshop der PIAG wird informieren und alle Neuerscheinungen in sein Programm aufnehmen.

Wenn Sie an unverbindlichen Informationen über Neuerscheinungen unseres aktuellen Fachbuchshop-Portfolios interessiert sind, senden wir Ihnen diese gerne per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns unter **office@piag.de** mit dem Stichwort *„Aktuelle Fachbuchinformationen erwünscht"* Ihre E-Mail-Adresse mit.



Alle Fotos dürfen sowohl privat als auch kommerziell genutzt werden. Es ist also kein Problem, die Fotos beispielsweise für Fotomontagen zu verwenden, die über Bildagenturen verkauft werden oder für Werbezwecke genutzt werden sollen.
Kneschke bemerkt, dass er sich über die Nennung seines Namens als Quelle oder eine Verlinkung auf die Downloadseite freuen würde, dies aber keine Bedingung für die Nutzung sei.
Robert Kneschke hatte in der Vergangenheit bereits den Stockfotografie-Einkommen-Rechner, den Fotolia-Ranking-Rechner und das Modelhonorare-E-Book gratis zum Download angeboten.
Alles Weitere und den Downloadlink finden Sie hier:
www.alltageinesfotoproduzenten.de/free-downloads/25-free-cloud-and-sky-photos-in-hi-res-vol-1

Zeitungsreporter ist schlechtester Job des Jahres

Das gilt zumindest für die USA. Zu diesem Ergebnis kommt das Jobportal **careercast.com**, das Umfeld, Einkommen und Stressfaktoren von über 200 Jobs untersucht und miteinander verglichen hat. Demnach sind sogar die Jobs des Müllmannes oder Hausmeisters attraktiver als eine Anstellung bei einer Tageszeitung. Am besten schneidet der Beruf des Versicherungsmathematikers ab.
Gründe für das schlechte Ergebnis des Zeitungsreporters seien vor allem sinkende Löhne bei wachsendem Stress sowie immer geringere Budgets für Recherchen, schreibt **careercast.com** in einem begleitenden Artikel. Die wachsende Konkurrenz durch den Online-Journalismus habe den Markt für Zeitungsjournalisten verkleinert, heißt es.
Reporter müssten immer und überall erreichbar sein, der Stress mache den Job familienunfreundlich und unattraktiv. Man arbeite immer unter Zeitdruck und stehe ständig unter Beobachtung, weil andere die Arbeit des Journalisten lesen könnten.
Die gesamte Liste der untersuchten Jobs finden Sie unter:
www.careercast.com/jobs-rated/best-worst-jobs-2013

Burda stellt Bewegtbild-Agentur Footage ein

Erst im Herbst vergangenen Jahres startete die Bewegtbild-Agentur Burda Footage, die jetzt schon wieder eingestellt wird. Dem Angebot habe es in Deutschland an Akzeptanz gefehlt, heißt es bei Burda auf Anfrage. Auch die international erzielten Erlösen waren nicht ausreichend, ist zu vernehmen. Burda Footage wurde im Rahmen einer Bewegtbild-Offensive vom ehemaligen Big-Brother-Produzenten Rainer Laux angeschoben und geleitet, der als Director TV zu Burda ging. Mit Footage wollte Burda Video-Beiträge als B2B-Agentur anderen Medienunternehmen anbieten.

Laux soll die Aktivitäten im Bereich Web-Video fortführen. Burda will über Focus TV weiter auch TV-Produktionen anbieten – nur eben nicht mehr in Form einer eigenen Agentur.

Fotografen gründen „Common Lens“

Sechs Fotojournalisten der ehemaligen Nachrichtenagentur dapd haben in Berlin die Fotoagentur „Common Lens“ gegründet.

Sie bieten fotojournalistische Berichterstattung über die wichtigsten Ereignisse in Berlin aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Kultur und Sport an. Jeder Interessierte kann den Dienst abonnieren. Drei Monate lang bezahlen die Kunden den Preis, den sie für angemessen halten. Nach dieser Probephase wird das Bezahlmodell überprüft und gegebenenfalls „nachjustiert.“

„Our World Now“

Bereits das sechste Mal hat die Agentur Reuters den Bildband „Our World Now“ herausgebracht. Das Buch bietet einen außergewöhnlichen Rückblick aus der Sicht der Photojournalisten auf das Jahr 2012.

Insgesamt 330 Fotos zeigen die Highlights des vergangenen Jahres, wie Bilder der Olympiade in London, des Thronjubiläums der Königin Elisabeth von England, der Wahl in den USA sowie von weiteren spektakulären Ereignissen in Europa, Afrika, Asien und dem Nahen Osten.

Das Buch ist in vier Abschnitte für die vier Quartale unterteilt. In jedem Abschnitt ist eine Fotoreportage zu finden. Außerdem gibt es Beiträge, mit denen die Fotografen die Entstehung der jeweiligen Bilder erklären.

Bildagentur Pitopia ausgezeichnet

Die Bildagentur Pitopia ist von der „Initiative Mittelstand“ mit dem Innovationspreis – IT ausgezeichnet worden. Die Online-Agentur erhielt in der Kategorie E-Business das Prädikat „Best of 2013“ für ihren

Story Illustrator. Dabei handelt es sich um ein Tool, mit dem Online-Kunden Bilder nicht nur mit Suchworten (Keywords) sondern über ganze Texte recherchieren können. Ein Textanalyseprogramm ermittelt außer dem Suchwort weitere mögliche Suchbegriffe aus umfassenden Textpassagen. Diese eigens entwickelte Technik wird als „Story to Image Technologie" bezeichnet.

Corbis Images mit neuer Website CRAVE und iPad-App

Corbis® Images gab die Einführung von Corbis CRAVE bekannt, einem hochwertigen, speziell für das iPad entwickelten Bildfundus mit entsprechender Website.

Bei Corbis CRAVE handelt es sich um eine digitale Plattform mit sorgfältig kuratierten Fotos, die von weltweit führenden Fotografen aufgenommen wurden. Die Bilder sind nicht nur für kommerzielle und redaktionelle Zwecke, sondern auch als Fotokunst verwendbar.

„Kreativ-Direktoren und Kunstsammlern bietet Corbis CRAVE eine Bildersuche und eine Ideenfindung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind, egal, ob sie über ihr iPad oder die Website darauf zugreifen", so Edie Tobias, Senior Vice President Commercial Products bei Corbis.

Für den kreativen Impuls unterwegs rückt die Corbis CRAVE App die besten Bilder in den Mittelpunkt. Sie bietet eine leistungsstarke Suche sowie eine Lightbox-Funktion, um jederzeit Ideen zu sammeln und Anregungen zu bekommen.

Die CRAVE App kann im Apple iPad App Store heruntergeladen werden:

https://itunes.apple.com/us/app/corbis-crave/id602999117?ls=1&mt=8

www.corbiscrave.com

Bildagentur F1online entwickelt neues Lizenzverfahren

Die Frankfurter Bildagentur F1online hat ein neues Lizenzierungsverfahren entwickelt, das auch der Bildernutzung in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter gerecht wird. Gerade in diesen Netzwerken werden oft Fotos und Illustrationen weitergegeben, die dem Urheberrechtsschutz unterliegen. F1online hat nun seine AGB verändert, um seinen Kunden risikofrei zu ermöglichen, ihre Bildkonzepte in Sozialen Medien umzusetzen. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um in Sachen Urheberrecht sicherzugehen:

Die Abbildungsgröße darf 1200 Pixel nicht überschreiten.

Das Bild ist eingebunden in ein gebrandetes Layout oder mit einem deutlichen grafischen Urhebervermerk versehen.

Insgesamt kommen 5 Millionen Bilder der Agentur für dieses Verfahren in Frage. Sie werden in der passenden Bildgröße ab 1 MB angeboten.

Neuer National Sales Director bei StockFood

Björn Zietlow (42) übernimmt ab sofort die Leitung der nationalen Vertriebsteams der Marken StockFood, einer der Weltmarktführer im Food-Segment, und living4media, Bildagentur für Wohnen und Leben.

Zietlow ist gelernter Werbekaufmann und seit zwanzig Jahren in der Werbe- und Medienbranche tätig. Er ist künftig verantwortlich für den Vertrieb der vier tragenden Produktsegmente: Bilder, Videos, Features und Rezepte. Die noch junge, auf Wohnen und Leben fokussierte Agentur living4media umfasst neben

Einzelbildern ebenfalls Features, also komplette Bild-Text-Strecken zum Thema Wohnen.
Am Standort München arbeiten rund 45 Mitarbeiter an Ausbau und Vertrieb der Bildkollektionen im Bereich Food (StockFood) und Wohnen und Leben (living4media).

„Footage Library of the Year"

Getty Images erhielt bei den *FOCAL International Awards 2013* den begehrten Titel „Footage Library of the Year". Mit dieser Auszeichnung wurde die umfangreiche Bandbreite an Inhalten von Getty Images gewürdigt. Dazu zählt auch die angesehene Videobibliothek, die erstklassiges Filmmaterial umfasst – von Archivgut bis hin zu aktuellen HD-Videos. Auf den Plattformen des preisgekrönten Unternehmens finden sich über 1,8 Millionen Videos mit einer Gesamtlänge von mehr als 20.000 Stunden.

imago mit neuem Kooperationspartner

epd-bild ist der neue Kooperationspartner der Universalbildagentur imago stock&people. Die Bildagentur des Evangelischen Pressedienstes, kurz epd-bild, Spezialist für Kirche und Soziales, liefert tagesaktuelle Pressefotos, attraktive Themenbilder, hintergründige Reportagefotografie mit einzigartigen Schwerpunkten mitten aus dem Leben: Soziale Verantwortung und Gerechtigkeit, Lebenssinn und Spiritualität, Geburt und Tod, Familie und Beruf, Umwelt und Politik, Kultur und Religion, Kirche und Gesellschaft.
Imago hat begonnen, aktuelles Bildmaterial von epd-bild in die stock&people-Datenbank zu übernehmen. Das Archiv wird in Kürze folgen.
Einen ersten Eindruck über das Bildangebot können sich registrierte Kunden bereits jetzt unter **imago-stock.de**, verschaffen.
www.imago-stock.de

imago sportfoto kooperiert mit Photogamma

Die argentinische Sportbildagentur Photogamma kooperiert mit dem imago sportfotodienst. Damit kann der imago sportfotodienst regelmäßig Bildmaterial der argentinischen Priméra Division sowie von der Copa Argentina und der Copa Libertadores anbieten.
Photogamma wurde im Jahr 2001 von Javier Garcia Martino in Buenos Aires gegründet. Photogamma ist offizielle Fotoagentur vom Club Atletico Boca Juniors, von Atletico Velez Sarsfield sowie der Argentinischen Nationalmannschaft.
imago hat bereits damit begonnen, Bildmaterial von Photogamma in ihre Datenbanken zu übernehmen.
www.imago-sportfoto.de

Exklusivrecht für APA-PictureDesk

Durch eine Kooperation zwischen der Tageszeitung „Die Presse" und APA-PictureDesk, der größten österreichischen Bildagentur, können Kunden und Interessierte erstmals auf wöchentlich rund 100 neue Fotos aus dem Foto-Pool der Zeitung zugreifen.

Auf der Website **www.picturedesk.com** sind eindrucksvolle Porträts und Interview-Shootings berühmter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kunst und Kultur sowie österreichische Feature-Serien und Fotos zur aktuellen Berichterstattung zu finden.
Günther Haller, Leiter des „Presse"-Archivs und verantwortlich für die Bilddokumentation: „Wir können durch unsere tagesaktuelle Produktion für APA-PictureDesk neue Themenfelder erschließen und die Stärken der ‚Presse' in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur auch im Bildbereich präsentieren."

picturemaxx AG mit neuem Aufsichtsrat

Die picturemaxx AG, Anbieter für Media-Asset-Management-Systeme, gibt ihren neuen Aufsichtsrat bekannt.
In seiner konstituierenden Sitzung hat der Aufsichtsrat Dr. Andreas Beyer, 45, zum Vorsitzenden gewählt. Mit ihm gewinnt die picturemaxx AG einen ausgewiesenen Kapitalmarktexperten und erfolgreichen Unternehmensgründer für die höchste Stelle ihres Kontrollgremiums. Dr. Andreas Beyer ist aktuell als Unternehmensberater und Geschäftsführer von Beteiligungsunternehmen tätig.
Sein Stellvertreter im Aufsichtsrat der picturemaxx AG ist Prof. Dr. Dirk Bildhäuser. Der 43-Jährige lehrt seit 2003 als Professor an der Hochschule Neu-Ulm. Neu gewähltes Mitglied des Aufsichtsrates ist der IT-Spezialist Alexander Rüegg. Bernd Czichon bleibt weiter Vorstand der picturemaxx AG.

Photoagentur plainpicture

Die Hamburger Photoagentur plainpicture bietet eine Auswahl von Bildern der legendären Agentur Magnum an. Der Schwerpunkt der ca. 10.000 Bilder liegt auf Symbolik, Emotionalität und einer Stimmung, die die brillante Erzählform vieler Magnum-Fotografien mit der Ästhetik der plainpicture Kollektion „Rauschen" verbindet. Die Bilder sind auch für Grafikdesigner aus den Bereichen Buch und Werbung interessant und für werbliche Zwecke erhältlich.

E-Mail: hamburg@plainpicture.de

ddp images übernimmt interTOPICS

Die Bildagentur ddp images mit rund 30 Millionen Bildern aus den Bereichen Entertainment, Politik, Wirtschaft, Adel, Lifestyle, Stock, Zeitgeschehen und Sport übernimmt die Vermarktungsrechte und das digitale Bildarchiv der interTOPICS internationale Presseagentur GmbH. Die traditionsreiche Marke bleibt als eigenständige Firma innerhalb der Bildagenturgruppe erhalten und Birgit Kraft, die langjährige interTOPICS-Geschäftsführerin, wird die Leitung des Bildvertriebs übernehmen.

interTOPICS wurde 1979 gegründet und steht für einzigartige Produktionen aus den Bereichen Musik, Film und Showbiz. Das Archiv umfasst 4,5 Millionen Bilder, die die deutsche und internationale Unterhaltungsbranche seit den 1920er-Jahren dokumentieren.
interTOPICS-Gründer Heinz Spickermann freut sich, „dass wir mit ddp images einen starken Partner und damit eine hervorragende Lösung für den Erhalt von interTOPICS im hart umkämpften Bildmarkt gefunden haben.“
Zur der Agenturgruppe gehören auch die internationalen Bildagenturen Picture Press und Sipa USA.
www.ddpimages.com
E-Mail: management@ddpimages.com



World Press Photo Award – Gewinnerbild umstritten

Mehrere Männer tragen zwei tote Kinder in weißen Tüchern durch eine enge Gasse in Gaza – Stadt. Die zweijährige Suhaib Hijazi und ihr dreijähriger Bruder Mohammed wurden durch einen Raketenangriff des israelischen Militärs getötet. Der Vater der Kinder kam ebenfalls ums Leben und wird hinter den Kindern hergetragen.
Der dänische Fotograf Paul Hansen drückte im richtigen Moment auf den Auslöser seiner Kamera, hielt diese Szenerie im Bild fest und gewann damit den World Press Photo Award, der mit 10.000 Euro verbunden ist.
Inzwischen wurde nachgewiesen, dass das Siegerfoto nachträglich bearbeitet wurde.
Neben anderen hat der Experte für Digital-Fotografie Jens Kriese, festgestellt, dass das Foto manipuliert worden ist. In Spiegel - Online erklärt Kriese, es bestünden gravierende Unterschiede zwischen dem Foto, das die schwedische Zeitung „Dagens Nyheter“ zuerst veröffentlicht hat und demjenigen, mit dem Hansen den World Press Photo Award gewonnen habe. Die Unterschiede seien mit bloßem Auge zu erkennen. Sie würden noch deutlicher, wenn man beide Fotos in exakt der gleichen Größe, also pixelgenau, übereinander lege. Mit Hilfe einer Software zur wissenschaftlichen Bildanalyse sei leicht zu erkennen, welche Bereiche der Fotograf verändert habe – so Kriese. Unter anderem wirkt das Bild aus der Zeitung bunter und die Wände der Häuser, die die Straßen säumen, wirken heller. Das Gewinnerbild dagegen ist bedrückender und dunkler. Dadurch wird der Blick auf die toten Kinder gelenkt. Die Jury des World Press Photo Awards hat inzwischen erklärt, dass das Foto im Hinblick auf die allgemeine und einzelne Farbgebung und Farbtiefe zwar retuschiert wurde. Darüber hinaus sei jedoch kein Beweis für signifikante Fotomanipulationen oder eine Zusammensetzung aus mehreren Bildern entdeckt worden. Hansen bleiben damit sowohl der Preis als auch das Preisgeld erhalten. „Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt und ein bemerkenswertes Foto produziert. Er hätte den Preis auch ohne die Bearbeitung gewonnen“, stellte Kriese abschließend fest.

Getty Images präsentierte neueste Entwicklungen der Videobranche

Auf dem Cannes Lions International Festival of Creativity vom 16. bis 22. Juni 2013, das dieses Jahr sein 60. Jubiläum feiert, präsentiert das internationale

Kreativteam von Getty Images spannende Erkenntnisse über die Zukunft des Videos.

„Die Videonutzung nimmt stark zu. Das gilt insbesondere für Online- und Mobilfunkplattformen und für bewegte Außenwerbung wie Werbescreens und digitale Plakate. Werbefachleute entdecken ständig neue Möglichkeiten, um die Verbraucher anzusprechen", erklärt Andrew Saunders, Senior Vice President Creative bei Getty Images.

In Zusammenarbeit mit den preisgekrönten Produktions- und Installationskünstlern The Light Surgeons präsentierte Getty Images auf dem Festival eine dynamische Videowand, auf der kreative Inhalte zu zukunftsorientierten Themen zu sehen waren. 24 vernetzte Bildschirme ermöglichen es, die Inhalte auf nie dagewesene, interaktive Weise zu erleben. Die Partnerschaft zwischen Getty Images und The Light Surgeons ist aber nicht auf die Zusammenarbeit in Cannes beschränkt. Das Künstlerteam ist neuer Kontributor der Agentur.

www.youtube.com/watch?v=lljFTJeDiBs&feature=youtu.be

Neue Bezahlstrategie von „Bild.de"

Axel Springer hat „Bild Plus" vorgestellt. Dahinter verbirgt sich laut kress.de die Bezahlstrategie von „Bild.de".

Die kostenpflichtigen Beiträge sollen demnach in drei Preiskategorien zwischen 99 Cent und 14,99 Euro zu haben sein. Die Höhe sei jeweils davon abhängig, auf welchen Geräten der Kunde die Inhalte konsumiert: nur online, über Apps oder auf Papier. Die Bundesliga könne zudem nur buchen, wer auch ein Abo habe.

„Was Springer sich vorstellt, könnte der entschlossenste Versuch eines deutschen Verlags sein, eine Marke ins Internet zu übersetzen", schreibt die „Süddeutsche". „Aus „Bild" soll eine multimediale Unterhaltungswelt werden – aus Nachrichten, Fußball, Filmen, Meinungen, Produkten und Kontakten."

imago kooperiert mit David Vaaknin

Die Universalbildagentur imago stock&people arbeitet mit dem israelischen Fotografen David Vaaknin zusammen. Der 1979 geborene Vaaknin fotografiert sich seit 10 Jahren durch die Weltgeschichte. In seinen Arbeiten thematisiert er alles von Kultur und Religion über Politik, Wirtschaft und aktuellem Tagesgeschehen in Israel. Auch Entertainment und Sport sind ihm nicht fremd. 2007 bekam er den 3. Platz des Prix de la Photographie PX3 in der Kategorie General News. Seine Fotografien sind schon in renommierten Publikationen wie der israelischen Tageszeitung Haaretz und der Londoner Zeitschrift Monocle erschienen.

Imago hat begonnen, aktuelles Bildmaterial von David Vaaknin in die stock&people-Datenbank zu übernehmen. Anfragen dafür können Sie gern an imago stellen. Die registrierten Kunden von imago können sich einen ersten Eindruck über das Bildangebot unter folgendem Link verschaffen (Credit „David Vaaknin"):

www.imago-stock.de

„myfoto“ bietet interessante Produkte



(up) Der Foto-Artikel Hersteller OrwoNet bietet auf seinem Internet-Portal „myfoto“ interessante Ideen rund ums Thema Fotografie. Kunden finden wertvolle Anregungen zur individuellen Gestaltung von Fotoartikeln. Fotobücher, Grußkarten, Wanddekoration, Poster, Fotocollagen und Fotokalender in hochwertiger Qualität werden angeboten. Auch bei der Umsetzung von Geschenkideen sind die Mitarbeiter von „myfoto“ behilflich, zum Beispiel beim Bedrucken von Tassen, T-Shirts oder Herstellen von individuellen Puzzlemotiven.



Auch der Spiele-Klassiker Memory mit eigenen Bildmotiven ist im Programm. „Der digitale Fotomarkt soll konsequent weiterentwickelt werden“, sagte Projektleiter Giesbert Kamebogen im VISUELL-Gespräch. Dazu ist auch die Zusammenarbeit mit Printmedien geplant.



„myfoto“ informiert außerdem über die aktuell interessantesten Foto-Wettbewerbe und -Ausstellungen und plant mit namhaften Partnern auch außergewöhnliche Foto-Aktionen, bei denen viele wertvolle Preise gewonnen werden können. Einer der erfolgreichsten Foto-Wettbewerbe von „myfoto“ war „So schön ist Deutschland“. Um die Nutzung der „myfoto“-Angebote für die Kunden leicht und komfortabel zu gestalten, wird eine kostenlose Software angeboten. Sie kann auf der Homepage **www.myfoto.de** heruntergeladen werden.



Neues Portal für Fotografen und Bildkäufer

Die Fotografen Peter Charlesworth und Yvan Cohen haben die Internetplattform LightRocket gestartet. Fotografen und Bild-Künstlern wird hier eine Verkaufsplattform geboten und für Bildkäufer soll eine wertvolle Quelle entstehen. Fotografen, die bei LightRocket einsteigen wollen, können zwischen einer Standard- und einer Premium-Mitgliedschaft wählen. Die Standard-Mitgliedschaft kostet im Jahr 39 US-Dollar, die Premium-Mitgliedschaft 49 US-Dollar. Jeder erhält zunächst 20 GB Speicherplatz, weitere 20 GB kosten zusätzlich 2,99 US-Dollar. Premium-Mitglieder können ihre Bild-Galerien und Portfolios auf der LightRocket-Hauptplattform anbieten und ihre Namen werden veröffentlicht im LightRocket-Mitarbeiter-Verzeichnis – ein Talent-Pool für Bild-Autoren.



Peter Charlesworth und Yvan Cohen haben zehn Jahre lang die Fotoagentur OnAsia betrieben.

www.lightrocketmedia.com

PiXMARKET

PiXMARKET.com ist ein Fotoportal, welches seinen Bildanbietern ermöglicht, die Fotos unter den eigenen Bedingungen und Preisen zu vertreiben. PiXMARKET hat allerdings hohe Qualitätserwartungen. Das heißt, dass Fotos aussortiert werden, die von der Qualität und der künstlerischen Aussagekraft nicht zum PiXMARKET-Portal passen. Der Umsatz geht dabei zu 100 % an den Bildanbieter.

PiXMARKET.com steht ab sofort jedem Bildanbieter auf unbestimmte Zeit kostenlos zur Verfügung. Jeder Bildanbieter kann 500 Fotos unter seinen Konditionen und AGB vertreiben. Nach einem Jahr können bis zu 2.000 Fotos und nach dem dritten Jahr bis zu 5.000 Fotos kostenfrei hochgeladen werden.

www.pixmarket.com

Bildagentur STARFACE mit neuen Adressen

STARFACE, eine der wenigen unabhängigen Agenturen Frankreichs, deren Produktionen sowohl in Frankreich als auch weltweit direkt oder durch Partneragenturen angeboten werden, ist sowohl in Frankreich als auch in Deutschland umgezogen.

Die neuen Kontaktdaten lauten:

STARFACE, Agence de Presse, 18 rue de Saisset
92210 Montrouge, Frankreich

STARFACE, Agence de Presse,Im Kirschensand 9a
64665 Alsbach-Hähnlein, Deutschland

Fotolia geht in Schweden an den Start

Fotolia zieht es in den Norden: Die Microstock-Agentur setzt ihren Wachstumskurs fort und bietet ihren Service nun auch auf Schwedisch an. Mit dem Start der adaptierten Website **www.fotolia.se** ist Fotolia nun in 23 Ländern und in 14 Sprachen rund um den Globus präsent und stärkt die Position als Europas führende Microstock-Plattform sowie als einer der wichtigsten Bildanbieter weltweit.
Der Markteintritt in Schweden mit seinen rund zehn Millionen Einwohnern soll für Fotolia zugleich ein Sprungbrett für die anderen skandinavischen Märkte sein. Deren Erschließung würde die Bildauswahl der Microstock-Agentur um einen weiteren kulturellen Kontext bereichern und die Nachfrage von Unternehmen, Verlagen und Kreativdienstleistern nach spezifisch nordeuropäischem Content bedienen. Bereits durch den Start von Fotolia in den Niederlanden im April 2013 hat sich die Vielfalt der Datenbank spürbar erhöht.
www.fotolia.se

StockFood launcht neue Website

StockFood, der deutsche Weltmarktführer unter den Food-Bildagenturen, hat eine neue Website. Zwei Jahre Entwicklungsarbeit haben die Münchner investiert, um die aktuellsten Funktionen führender Suchmaschinen-Technologien auf **www.stockfood.de** zu vereinen und umzusetzen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn schnellste Filteroptionen und intuitiv bedienbare Navigationsstrukturen führen Profi-Bildnutzer jetzt noch schneller, komfortabler und zielgenauer zum gewünschten Content rund um das Thema Essen und Trinken.
Die neue Website ist konsequent auf die gezielte Suche in den vier Produktsäulen des Unternehmens – Bilder, Videos, Features und Rezepte – ausgerichtet. Martin Skultety, General Managing Director der StockFood GmbH, unterstreicht die Bedeutung der neuen Website: „Qualität und Spezialisierung sind die Grundsteine für unseren Erfolg in einer wettbewerbsstarken Branche. Kundenorientierung und Transparenz runden dieses Angebot optimal ab. Mit der neuen Website sind wir bestens aufgestellt, um den hohen Erwartungen unserer Kunden umfassend gerecht zu werden."
Innovativ sind auch die neuen visuellen Suchoptionen, die die Ähnlichkeits- und Farbsuche ermöglichen. Mit ihnen lassen sich optisch verwandte Motive innerhalb eines frei bestimmbaren Themas anzeigen oder angebotene Suchergebnisse anhand einer großen Farbskala justieren. Die verblüffenden Suchfunktionen sind insbesondere für Werbekunden und Grafiker ideal, die optische Vorgaben ihrer Kunden berücksichtigen oder sich innerhalb bestimmter Farbwelten bewegen möchten.
Weitere Angebote der neuen StockFood-Website, auf der Erstkunden Bilder und Videos nun auch im Sofortkauf lizensieren können, sind Bildserien und Features.

Auch WAZ spart

Schon seit Monaten wurde darüber spekuliert, dass die Funke Mediengruppe ihre Auslandsbüros aus Kostengründen schließen wolle, jetzt ist es offiziell. Von der Entscheidung betroffen sind die noch verbliebenen Korrespondenten in Brüssel, Paris, London und Washington. „Zukünftig plant die Funke Mediengruppe", so Sprecher Fessen, „sich anderen Pools in diesen Metropolen anzuschließen oder mit freien Korrespondenten zusammenzuarbeiten, statt eigene Büros in diesen Ländern zu betreiben." Die Leser sollen auch weiterhin „unabhängig von Nachrichtenagenturen und mit gewohnter Autorenqualität" Berichte aus den vier Städten in den Zeitungen des Essener Großverlags lesen können.

Peter Atkins präsentiert „ESSENTIAL – FUNDA VANROY IM PORTRÄT"

Eine der führenden Microstock-Agenturen in Europa, Fotolia, startet mit einem spannenden Fotografie-Projekt in den Sommer. Im Berliner fotoliaLAB zeigt der renommierte Stockfotograf Peter Atkins eine facettenreiche Serie von Porträts der Moderatorin und Schauspielerin Funda Vanroy (u.a. „Galileo", ProSieben). Die Ausstellung beginnt mit einer Vernissage am 4. Juli und läuft bis zum 30. August 2013. Unter dem Titel „ESSENTIAL" stellt Vanroy mit ihrer ausdrucksstarken Mimik und Gestik alltägliche Situationen und Emotionen dar. Dabei hat sich Atkins vor allem an den Methoden und Techniken der Pantomime orientiert. Bei den Porträts hat er lediglich den Hintergrund digital bearbeitet, die Haut ließ er unberührt. Von der Originaltreue der Aufnahmen können sich die Besucher selbst überzeugen, da Vanroy zur Vernissage anwesend sein wird.

Peter Atkins ist einer der gefragtesten Werbe-, Mode- und Stockfotografen Deutschlands. Anfang 2000 machte er seine Leidenschaft zum Beruf und hatte seitdem bereits mehrere Einzelausstellungen. Zu den bedeutendsten zählen die Architekturbilder der Bauten von Frank Owen Gehry am Düsseldorfer MedienHafen. Zu Atkins Vorbildern gehört u.a. Andreas Gursky, der mit seinen extrem großformatigen Bildern den Einfluss von Bernd und Hilla Becher fortführte. Seit 2006 bietet Atkins seine Arbeiten bei Fotolia an, seit 2012 sogar als exklusiver Anbieter. Mit derzeit knapp 62.000 Bilddateien verfügt er über eines der größten Portfolios der Microstock-Agentur. Peter Atkins ist mit zwei Fotostudios in München und einer Repräsentanz in Berlin vertreten.

Neue Adressen

ullstein bild

Die Fotoagentur ullstein bild hat sich umfirmiert und hat eine neue Adresse.
Die neue Adresse lautet:
ullstein bild, Axel Springer Syndication GmbH
Schützenstraße 15/17, 10117 Berlin
Die anderen Kontaktdaten bleiben unverändert.

MEDICAL ART SERVICE

MEDICAL ART SERVICE, das auf medizinisch-wissenschaftliche Illustrationen spezialisierte Bildarchiv, hat eine neue Adresse. Die neuen Kontaktdaten lauten:
MEDICAL ART SERVICE, Reitmorstraße 22
80538 München, Deutschland
E-Mail: kontakt@medical-art-service.de
www.medical-art-service.de

picture alliance präsentiert die Gewinner „Bilder des Jahres 2012"

Große Freude, großes Leid, Anspannung und Nachdenklichkeit: Die „dpa-Bilder des Jahres 2012" rufen besondere Momente eines facettenreichen Jahres in Erinnerung. Insgesamt 18 eindrucksvolle Motive ihrer Fotografen hat die dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH ausgezeichnet.

Vergeben wurden jeweils erste bis dritte Preise in den Kategorien Politik, Wirtschaft, Sport, Vermischtes & Feature, Kultur & Entertainment sowie Porträts.

Präsentiert werden die Gewinner-Motive von der picture alliance, der Bildagentur der dpa-Gruppe.

Bereits zum zwölften Mal hat die dpa ihre „Bilder des Jahres" auswählen lassen – und zwar von einer unabhängigen Jury, die knapp 1000 Einsendungen von dpa-Fotografen zu beurteilen hatte.

Die Auszeichnungen für den mit insgesamt 10.500 Euro dotierten Wettbewerb wurden in Hamburg vergeben.



1. Platz in Kategorie Kultur & Entertainment für Marijan Murat „Premiere: Fürstin Charlene von Monaco steht bei ihrem ersten offiziellen Besuch in Deutschland angespannt vor dem Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart."

Schatzkiste für Videos

Das Hulton Archive bildet die Grundlage des Pools an archiviertem Material von Getty Images. Mit über 90 Millionen Bildern, beispielsweise Vintage-Abzügen aus dem späten 19. Jahrhundert, gleicht es einer historischen Schatzkiste mit außergewöhnlichen und kostbaren Inhalten. Die innovative Video Vault-Plattform ist Teil des umfangreichen Videoarchivs von Getty Images. Dieser internetbasierte Service bietet dem Nutzer erstmals die Möglichkeit, komplette Filme aus einer umfangreichen Videosammlung auszuwählen und in voller Länge anzusehen. In der Vergangenheit konnten auf ähnlichen Plattformen nur Teaser zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe dieser Technik können Tausende von Stunden Material im Langformat, aus der Zeit vor der Digitalisierung, durchsucht und einzelne Videos ausgewählt werden.

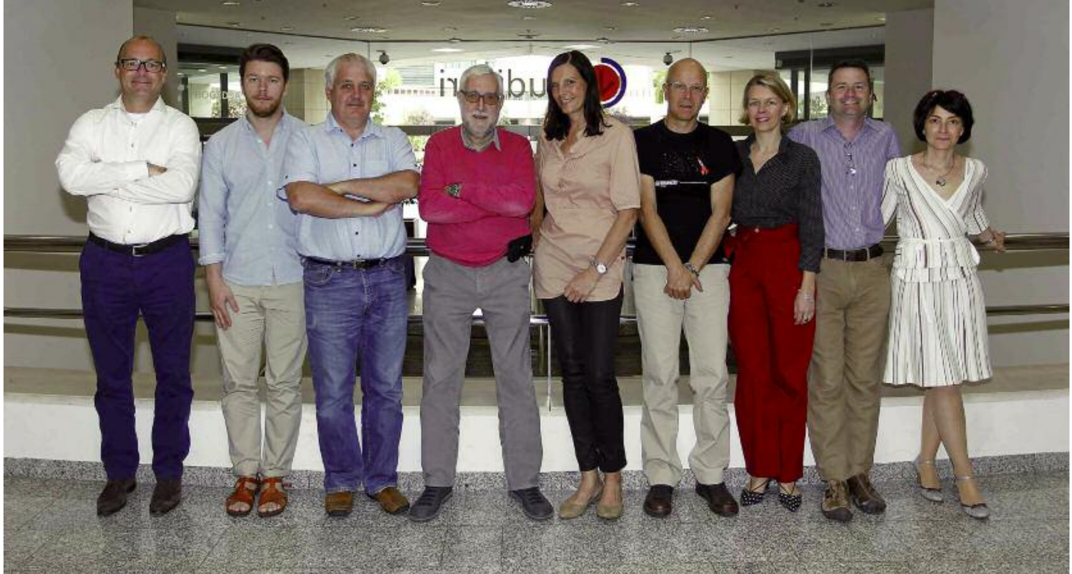
imago kooperiert mit Rainer Mirau

Die Universalbildagentur imago stock&people hat einen neuen Kooperationspartner. Sie arbeitet ab sofort mit dem Fotografen Rainer Mirau zusammen. Der Österreicher Mirau beschäftigt sich bereits seit zwei Jahrzehnten mit Fotografie. Was er in seiner Studienzeit als Hobby und zur Befriedigung seines kreativen Potentials ausübte, ist mittlerweile zum Beruf geworden.
In seinen Augen ist die Natur das vielfältigste und lohnendste Motiv. Keine andere Tätigkeit als die des Fotografierens vereint für ihn Kreativität, Naturerlebnis, Technik, Reisen und Bewegung auf so ideale Weise.
imago hat begonnen, aktuelles Bildmaterial von Rainer Mirau in ihre Datenbank zu übernehmen. Anfragen dazu können an imago gestellt werden.
Die registrierten Kunden von imago können sich schon jetzt einen ersten Eindruck über das Bildangebot unter **www.imago-stock.de**, Credit „Rainer Mirau“, oder auf mypicturemaxx verschaffen.
info@imago-stock.de

CEPIC-Kongress in Barcelona zu Ende gegangen

Etwa 500 Besucher haben am CEPIC-Kongress im Juni in Barcelona teilgenommen. Damit ist die Teilnehmerzahl nach dem letzten Kongress in London weiter zurückgegangen. „Der Grund dafür ist, dass viele Unternehmen weniger Mitarbeiter geschickt haben als in den Vorjahren“, erklärte Sara Strobl vom CEPIC-Büro in Berlin. Dennoch haben die Organisatoren ein durchweg positives Feedback bekommen, und viele Delegierte konnten wertvolle Kontakte knüpfen – erklärte Strobl im „VISUELL“-Gespräch. Die Delegierten kamen aus 33 Ländern von fünf Kontinenten und gehörten 285 Unternehmen an. Experten referierten u.a. zum Thema Bildrechte, und es gab Diskussionen über die Herausforderung durch die Neuen Medien. Auf dem Programm stand auch das Thema Smartphone-Fotografie, die an Bedeu-





(v.l.n.r) Pieter Doorman, Anders Lusth, Lars Modie, Alfonso Gutierrez, Edith Stier-Thompson, Stefan Wittwer, Veronique Martingay, John Balean und Sylvie Fodor.

tung zunimmt. Eric Siereveld aus Finnland stellte sein Unternehmen „Scoopshot" vor, in dem Smartphone-Fotografen ihre Bilder anbieten und vermarkten können. „Viele Fotografen sind gegen die Handy-Fotografie", beschrieb Siereveld die Resonanz auf seinen Vortrag, wenn auch das Unternehmensmodell „Scoopshot" Anerkennung gefunden habe – so Siereveld gegenüber „VISUELL". Das sei in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Finnen das Problem der Bildrechte „smart" gelöst haben und die Fotografen für ihre Bilder bezahlt werden.
Die Kongressteilnehmer haben auch ihre Jahreshauptversammlung abgehalten und dabei für die kommenden zwei Jahre einen neuen Vorstand gewählt. Präsident wurde Alfonso Gutierrez aus Spanien, das Amt des Vize-Präsidenten übernimmt Edith Stier-Thompson aus Deutschland. Schatzmeister wird Stefan Wittwer aus der Schweiz. Zum erweiterten Vorstand gehören der Brite John Balean, der Niederländer Pieter Doorman, die Französin Veronique Martingay sowie Anders Lush und Lars Modie aus Schweden. Damit ist der komplette bisherige achtköpfige Vorstand ausgeschieden, was ein einmaliger Vorgang in der Geschichte der CEPIC sein dürfte. Wie aus Insider-Kreisen bekannt wurde, bestanden unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten.
Dass Alfonso Gutierrez der einzige Kandidat für das Amt des neuen Vorsitzenden war, wurde dabei ebenso kritisiert wie einzelne Programmpunkte des Kongresses, die bei einigen offenbar als zu „altmodisch" empfunden wurden.
Diese Entwicklung spiegelt die schwierige Situation der Fotobranche insgesamt, die mit immer niedrigeren Preisen zu kämpfen hat, während immer mehr Bilder auf den Markt kommen.
CEPIC ist die Abkürzung für „Coordination of European Picture Agencies Stock, Press and Heritage". Die Organisation vertritt fast 1000 Foto-Agenturen und Foto-Archive in 20 europäischen Ländern. Der jährlich stattfindende CEPIC-Kongress ist das weltweit größte Treffen seiner Art. Der nächste CEPIC-Kongress im kommenden Jahr findet in Berlin statt.



Springer kommt mit neuem Film-Magazin me.Movies

Springer bringt ein neues Filmmagazin auf den Markt. Unter dem Dach des Musik Express will me.Movies mit Kino-Storys, Kritiken, und Reportagen zu Filmen und Serien punkten. Den neuen Titel gibt es auch gleich als iPad-App mit interaktiven Features und Bonusinhalten.
„Von aktuellen Blockbustern über Low-Budget-Produktionen und Autorenfilmen bis hin zu aktuellen Serienhighlights – me.MOVIES bietet ein großes Themenspektrum für Leser mit Anspruch", lobt Springer selbst sein neuestes Produkt.
In ihrem Editorial preist die Redaktion das Heft als „neues anderes Filmmagazin, das nicht unbedingt den bestaussehenden Hollywood-Star auf dem Cover hat, oder ausschließlich die aktuellsten Blockbuster bespricht." Stattdessen gebe es Geschichten über Querköpfe oder Ikonen. „Kurzum: Alles, was Filmfreunden wie uns Spaß bereitet."

VDZ und Verlage prognostizieren Umsatzsteigerungen im Online-Bereich

Derzeit bildet Print mit einem Umsatzanteil von 68% noch die tragende Säule von Verlagen. Es wird allerdings erwartet, dass 2013 bereits 32% der Umsätze im Digital- oder sonstigem Geschäft erwirtschaftet werden. Das teilte der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) in Berlin mit.
Laut den AGOF internet facts nutzen 8,5 Mio Menschen mobile Websites und Apps von Publikumszeitschriften (40%). Die Tageszeitungen kommen auf 6,5 Mio (31%), TV-Sender auf zwei Mio (neun Prozent) und Radio auf eine Mio (fünf Prozent).
Die Online-Angebote der Publikumszeitschriften haben im Schnitt pro Monat eine Reichweite von 69% und liegen damit deutlich höher als alle anderen Mediengattungen. Tageszeitungen erzielen 56% Reichweite, TV 46 % und Radio lediglich zwölf Prozent.
88% der Umfrageteilnehmer sehen Chancen in den wachsenden Online-Reichweiten und wollen die Digitalisierung in ihrem Unternehmen künftig noch konsequenter vorantreiben. Zudem sind drei Viertel davon überzeugt, dass Angebote für Smartphones und Tablets zum entscheidenden Treiber für Paid Content werden. Dafür spreche auch der rasant steigende Verkauf von Tablets und Smartphones in Deutschland, so der VDZ.

Italiens Verlagsgruppe RCS auf Talfahrt

Dunkle Wolken über der Mailänder Verlagsgruppe RCD, die u.a. die bekannte Tageszeitung „Corriere della Sera" und das Sportblatt „Gazzetta dello Sport" sowie weitere Magazine herausgibt.
2012 verbuchte das Unternehmen Verluste von 509 Millionen Euro. Daraufhin beschlossen die Aktionäre eine Kapitalaufstockung im Wert von 400 Millionen Euro.
Die Redaktion vom „Corriere della Sera" hatte im März zwei Tage lang gegen Pläne der Chefredaktion gestreikt, die beabsichtigte, 110 der insgesamt 355 Journalistenstellen zu streichen.
Die Journalisten bezeichneten die Pläne der Chefredaktion als selbstmörderisch, denn man würde damit eine Zeitung belasten, die bislang schwarze Zahlen schreibe.

Zeitungsauflage in Europa sinkt nahezu um 25%

Der Dachverband der Zeitungsverbände und Medienhäuser (WAN-IFRA) berichtet beim Weltkongress der Zeitungen in Bangkok, dass die Auflage der Zeitungen in Westeuropa von 2008 bis 2012 um fast ein Viertel zurückgegangen ist.
In den USA sei die Druckauflage im selben Zeitraum um fast 14 Prozent gesunken, sagte Dachverbandschef Vincent Peyrègne. Es sei aber unübersehbar, dass die Zahl der Online-Leser kontinuierlich steige.

Dies sei eine Herausforderung, diese Leser mit guten Inhalten zu zahlenden Abonnenten zu machen.
Wenigstens gehe die Auflage weltweit nicht mehr so stark zurück wie noch vor einigen Jahren. Im vergangenen Jahr lag das Minus nach Angaben von Peyrègne bei 2,2 Prozent. Die Einnahmen aus Anzeigen gingen dem Verband zufolge von 2008 bis 2012 weltweit allerdings um 22 Prozent zurück.
Nahezu alle Verleger und Zeitungsmacher aus aller Welt betonten, dass die Zukunft in Bezahlmodellen für Internet-Inhalte liege. Dafür müssten Verlage aber hochwertige, interaktive Produkte entwickeln.
Einnahmen aus dem digitalen Geschäft machten weltweit heute bereits im Durchschnitt elf Prozent aus. Die großen Verlage peilen die 50-Prozent-Marke an, sagte Stig Nordqvist, der beim Verband für Digitalgeschäfte zuständig ist.
Nach Angabe des Verbandes verlangen in Amerika bereits 48 Prozent der Zeitungsverlage Geld für die Nutzung ihrer digitalen Angebote.

Burda übernimmt G+J Verlagsaktivitäten

Vorausgesetzt, dass das Kartellamt den Deal absegnet, übernimmt Burda die Verlagsaktivitäten von Gruner + Jahr in Polen. Durch die Übernahme würde Burda zum zweitgrößten Zeitschriftenverlag in Polen aufsteigen. Burda gibt in Polen schon jetzt Titel wie „Elle“ oder „Instyle“ heraus. Nun kommen Magazine wie „Glamour“, „National Geographic“ und „Gala“ hinzu. Eine Entscheidung der Wettbewerbshüter wird demnächst erwartet.
Geleitet wird Burda Polen künftig von Magdalena Malicka (vormals G+J) und Justyna Namięta (Burda Polen). „Aus den osteuropäischen Ländern, wie beispielsweise Russland, Rumänien oder Ungarn, zog sich G+J in den vergangenen Jahren konsequent zurück. Im Zuge dieser Strategie erfolgt nun auch der Verkauf von Gruner + Jahr Polen an Burda International.“

„Henry Nonsens Preis“

Gruner + Jahr hat in Hamburg wieder einmal den Henri Nannen Preis vergeben, die wohl wichtigste journalistische Auszeichnung, die es in Deutschland gibt.
Der altehrwürdigen Veranstaltung setzt **Reportagen.fm** nun einen echten Kontrapunkt entgegen. Die Reportagen-Plattform ruft nun eine neue Auszeichnung für absurde Artikel ins Leben: den „Henry Nonsens Preis“.
Das klingt zwar recht komisch, ist aber durchaus ernst gemeint. „Es gibt Reportagen, die sind wahnsinnig gut und werden trotzdem nie einen Preis gewinnen“, heißt es in der Erklärung. Weil sie nicht von Krieg, von Hunger oder vom Sterben handeln würden. Zudem seien sie weder lehrreich noch relevant. „Dafür sind sie schön bekloppt, abgedreht und manchmal hemmungslos peinlich. So wie der betrunkene Onkel auf der Familienfeier: Allen macht er Spaß, aber bei offiziellen Anlässen wird er gemieden.“

Hinter der Plattform Reporter.fm stehen drei Nachwuchsjournalisten, denen es – neben absurden Reportagen – vor allem darum geht, zu beweisen, dass im Internet auch lange Texte gelesen werden. So stellen sie jede Woche die drei besten langen Stücke vor, die im Laufe der letzten sieben Tage online gegangen sind. Neben einem kurzen Teaser-Text gibt es auch immer einen Hinweis zur voraussichtlichen Lesezeit eines Textes.
Mögliche Gewinner-Stücke müssen drei Kriterien erfüllen:
Die absurde Reportage ist in der 1. Person Singular geschrieben. Diese reist und erkennt unterwegs etwas, das sie auch zu Hause hätte erfahren können.
Die absurde Reportage ist in ihrem Vorhaben entweder völlig über- oder komplett unambitioniert. Die Reportage ist weder lehrreich noch relevant.
Die absurde Reportage kann nicht oder sollte nicht überprüft werden.
Der oder die Preisträger werden allerdings erst am Ende des Jahres bekanntgegeben. Bis dahin wollen die Macher entsprechende Texte sammeln. Allerdings können auch die Leser via Twitter Vorschläge machen. Am Ende des Jahres entscheidet eine Jury, wer die „Sir Henry Trophäe“ erhält.

Veröffentlichung nur mit Namen der Bildjournalisten

„Die Nennung der Namen von Bildjournalisten in der Zeitung ist ein unverzichtbarer Bestandteil professioneller Arbeit in den Redaktionen“, erklärte der Bundesvorsitzende des Deutschen Journalisten-Verbandes Michael Konken anlässlich der Bekanntgabe der DJV-Auswertung „Fotografen haben Namen“ für das Jahr 2013.
Bei der Analyse wird einmal im Jahr untersucht, ob Zeitungen den Namen der Bildjournalisten nennen, wenn sie deren Fotos verwenden. Sieger in diesem Jahr ist die „Berliner Zeitung“ mit 81 Prozent richtigen Nennungen. Das „Neue Deutschland“ belegt mit 80 Prozent den zweiten Platz, gefolgt von „Welt kompakt“ mit 77 Prozent. Auf den Plätzen vier und

fünf folgen „die junge welt“ (74 Prozent) und die „Bild“ (Ausgabe Köln, 70 Prozent).
Konken forderte die Verantwortlichen in den Zeitungsredaktionen auf, sich am Beispiel der Siegerzeitungen zu orientieren: „Die Nennung der Namen ist gesetzliche Pflicht und kann zu Schadensersatzansprüchen führen.“

Darmstädter Echo hat Blüten gedruckt

Die Aktion „Frühlingsduft in Hessen“ hat die Echo-Zeitungen in Darmstadt zu einer ganz besonderen Aktion inspiriert. Im Mai dufteten jeweils Sonderseiten der Freitagsausgaben nach fünf verschiedenen Blütendüften wie Mohnblume, Maiglöckchen, Kamille, Flieder und Frühlingswiese. Ein besonderes Druckverfahren machte die Duftaktion möglich. Dabei werden der Druckfarbe Duftstoffe beigemischt, die durch Reibung freigesetzt werden.

Unmut in der „stern“-Redaktion

Zu Jahresbeginn hatte man noch hohe Erwartungen und sah den neuen Chefredakteur Dominik Wichmann als Heilsbringer. Mittlerweile sind große Teile der Redaktion ihm gegenüber nun eher reserviert eingestellt.
Einen solch radikalen Stimmungsumschwung wie derzeit beim „stern“ hat es in der Redaktion eines Printtitels wohl selten gegeben. Kritisiert wird unter anderem, dass die neue Redaktionsstruktur nicht funktioniere.
Beim sogenannten „Sounding Board“, einem Komitee, das den Veränderungsprozess in der Redaktion begleiten soll, seien bereits in der ersten Sitzung über 100 Zettel mit Kritikpunkten eingereicht worden. So seien beispielsweise die Ressorts, die nun Texte ohne einen Textchef redigieren sollen, mit dieser Aufgabe überfordert. Zudem gebe die Chefredaktion neuerdings die Haltung vor, die gegenüber bestimmten Themen – ob optimistisch, kritisch oder betroffen – einzunehmen sei. Jeder Text müsse einen bestimmten „Sound“ haben.
Eine Sprecherin sagt, man stehe am Anfang einer riesigen Umstrukturierung. Dass noch nicht alles klappe, sei normal. Haltungen würden nicht vorgegeben.

Burda Paris wird geschlossen

Der Burda Verlag („Focus“, „Bunte“) wird sein Pariser Büro Ende des Jahres schließen. Alle 15 Mitarbeiter werden entlassen.
Erforderlich sei noch die Zustimmung der französischen Behörde Direccte – eine reine Formalie. Die Schließung sei aus Kostengründen notwendig. Dem Vernehmen nach plant der Verlag, einige seiner Mitarbeiter künftig frei zu beschäftigen. Dass Burda mit seinen vielen Frauenzeitschriften künftig komplett auf journalistische Mitarbeiter in der Modemetropole Paris verzichtet, gilt als ausgeschlossen.

Gedruckte Bücher weiter auf Talfahrt

Nach einer Studie von PricewaterhouseCoopers sind gedruckte Bücher weiter auf Talfahrt. Zumindest in den USA ist abzusehen, dass E-Books bald gedruckte Bücher überholen. Die Studie prognostiziert einen kontinuierlichen Rückgang der Printprodukte und sagt für das Jahr 2017 voraus, dass E-Books im Wert von 8,2 Mrd Dollar verkauft werden. Dann wird der Buchmarkt mit 16,1 Mrd Dollar auf das Niveau von 2008 geschrumpft sein.

„Geo Special" ab sofort regelmäßig auf dem iPad



„Geo Special" erscheint ab sofort regelmäßig auch als digitale Ausgabe für das iPad. Gruner + Jahr bietet den Abonnenten das Angebot kostenlos an. Sie müssen sich in der neuen „Geo Special"-Kiosk-App mit ihrer Abonummer registrieren und können die Ausgabe dort gratis laden.
Die digitale Ausgabe von „Geo Special" erscheint wie das Printheft alle zwei Monate und bietet alle Inhalte der gedruckten Zeitschrift.

Vertrauen in Printprodukte sinkt

Es sind nicht nur finanzielle Probleme, die den Zeitungen zu schaffen machen. Derzeit kämpfen Zeitungen auch immer heftiger gegen den zunehmenden Vertrauensverlust der Leserschaft. Dies stellte das Meinungsforschungsinstitut Gallup in den USA in einer aktuellen Umfrage fest. Im Vorjahr hätten noch 25 Prozent der Befragten angegeben, ihrer Zeitung zu vertrauen. In diesem Jahr ist der Wert auf 23 Prozent gesunken. 2011 waren es sogar noch 28 Prozent. Dieser Negativ-Trend wird noch deutlicher, wenn man die Entwicklung des Vertrauens in die Zeitungen langfristig betrachtet.
So gaben 1979 51 Prozent der befragten US-Amerikaner an, ihrer Zeitung zu vertrauen. 27 Jahre später, im Jahr 2006, lag die Zahl nur noch bei 30 Prozent. Mit den aktuellen 23 Prozent ist nun der bisherige Tiefstwert erreicht.
Einen positiven Aspekt gibt es für Zeitungen aber doch aus der Umfrage. Demnach wird Zeitungen mehr Vertrauen entgegengebracht als großen Unternehmen (22 %), Gewerkschaften (20 %), Krankenkassen (19 %) und Abgeordneten (10 %). Neben dem Printjournalismus haben offensichtlich auch TV-Nachrichten mit ihrem Image zu kämpfen – der Prozentsatz derjenigen, die Fernsehnachrichten trauen, hat sich seit 1993 auf aktuelle 23 Prozent halbiert.

Springer Science wechselt erneut den Besitzer

Deutschlands größter Fachverlag, Springer Science Business + Media AG, wird zum vierten Mal innerhalb von 14 Jahren verkauft – und bereits zum dritten Mal an einen Finanzinvestor.
Für rund 3,3 Mrd Euro schlägt nach zähen Verhandlungen jetzt die britische Beteiligungsgesellschaft BC Partners zu. An deren Spitze steht der ehemalige Bertelsmann-Manager Ewald Walgenbach.
Mit dem Kauf durch die Konzerntochter Bertelsmann Fachinformation im Jahr 1999 und der Fusion zu BertelsmannSpringer hatte die Odyssee des 1842 von Julius Springer in Berlin gegründeten Verlags begonnen. Immerhin ist der Preis stetig gestiegen: Beim Weiterverkauf an Cinven und Candover 2003 erlöste Bertelsmann 1,05 Mrd Euro, EQT und GIC zahlten 2010 schon 2,3 Mrd Euro und bekommen jetzt eine satte Mrd mehr.
Anders als das Geschäft mit Zeitschriften und Büchern gelten die meist elektronischen Fachzeitschriften, -bücher und Datenbanken nach wie vor als renditestark. Allerdings gibt es auch viel Kritik von Autoren und Nutzern am strikt renditeorientierten Kurs der Besitzer seit 1999. Zu Springer Science gehören neben dem Medizinbereich von Springer

u.a. die Internet-Plattform **SpringerLink.com** sowie 50 Fachverlage, darunter Gabler, Heinrich Vogel, Vieweg + Teubner sowie Urban & Vogel.

BILD Ruhrgebiet im handlichen Tabloid-Format

Die BILD, Europas größte Tageszeitung, startet eine Sommeraktion. Drei Monate lang erscheint die Regionalausgabe BILD Ruhrgebiet parallel zum klassischen nordischen Format auch im kleineren Tabloid-Format.
Seit 1. Juli 2013 ist BILD Ruhrgebiet in dem handlichen Format jeweils von Montag bis Samstag zum Preis von 70 Cent im gesamten Verbreitungsgebiet der Regionalausgabe im Pressehandel. Die Ausgabe enthält alle redaktionellen Inhalte und Anzeigen der klassischen „großen" BILD. Layout und Struktur sind dabei allerdings auf das kleinere Format abgestimmt, um eine gute Lesbarkeit zu bieten. Das Tabloid-Angebot richtet sich vor allem an Leser, die mobil sind und unterwegs BILD lesen wollen.
Vorbild für die Tabloid-Ausgabe im Ruhrgebiet ist die „Lütte BILD" aus Hamburg, die es seit Mai 2012 als Zusatzangebot gibt.

Handelsblatt startet neuen Newsletter „Swiss Finish"

Das Handelsblatt erweitert sein Newsletter-Angebot mit dem „Swiss Finish", der ab sofort jeden Freitagmittag erscheint. In dieser Wochenkolumne zieht der Schweiz-Korrespondent Holger Alich seine persönliche Bilanz aller wichtigen Ereignisse in der Schweiz und bewertet sie aus deutscher Sicht.
„Deutschland und Schweiz – das ist Nachbarschaft und Neid, das ist Bewunderung und Bevormundung, das ist Ähnlichkeit und Andersartigkeit", sagt Oliver Stock, Chefredakteur von Handelsblatt Online. „Fast 285.000 Deutsche leben und arbeiten in der Schweiz, dennoch gibt es laufend Missverständnisse." Der „Swiss Finish" ordnet ein und bringt Deutschen die Schweizer Ereignisse näher und erklärt gleichzeitig Schweizern deutsche Befindlichkeiten.
Der kostenlose Newsletter kann unter dem folgenden Link abonniert werden:
www.handelsblatt-onlineservices.de/swissfinish/subscribe.html

Google setzt Verlagen ein Ultimatum



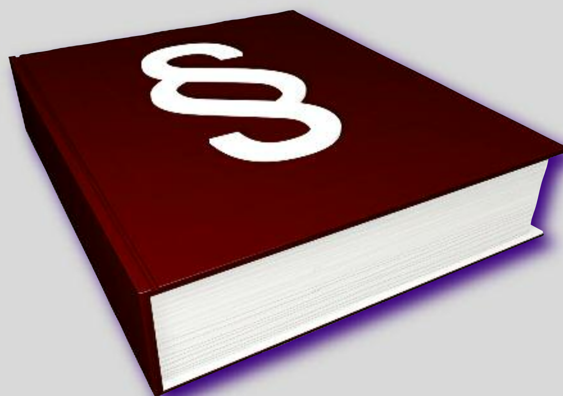
Der Suchmaschinenriese Google macht ernst und kündigt deutschen Verlagen den Rauswurf aus dem Suchindex zum 1. August an, falls diese nicht nach den Google- Regeln spielen. Das bedeutet, dass Verlage, die nicht bei Google News rausfliegen wollen, eine „Bestätigungserklärung" ausfüllen müssen, in der sie auf die Anwendung des umstrittenen Leistungsschutzrechts auf ihre Inhalte verzichten. Allerdings boykottiert nur der – für Nachrichten wichtige – Dienst Google News solche Verlagsinhalte, der allgemeine Suchindex bleibt unverändert.
Google macht mit diesem Schritt den Verlagen klar, dass man keinen Cent für die Nutzung von Textanrissen zahlen will. Und wer damit nicht einverstanden ist, wird eben nicht mehr gelistet. Spiegel Online, Zeit Online und Sueddeutsche.de haben bereits angekündigt, auch weiterhin bei Google News präsent sein zu wollen. Dieses Gefecht scheint Google gewonnen zu haben. Ob damit auch schon die Schlacht gewonnen ist, bleibt abzuwarten.

Aktuelle Rechtsfragen aus unserer Branche

Unsere Themen:

Die Illustrationen auf den Recht-Seiten wurden uns von Fotolia zur Verfügung gestellt.

Freelens verklagt Google



Die Fotojournalisten-Organisation Freelens hat nach eigenen Angaben Ende April Klage gegen den Suchmaschinenbetreiber Google eingereicht. Es geht dabei um die neu gestaltete Google-Bildersuche.
Die Freelens-Fotografen sehen dadurch ihre Urheberrechte verletzt.
Für Smartphone-Nutzer mag die Umstellung der Bildersuche zwar benutzerfreundlicher sein, aber für Freelens bedeute die Umstellung einen Eingriff in ihre Rechte, so schreibt es die Organisation auf ihrer Homepage.
Die Bildersuche überspringt den Schritt, nämlich die eigentliche Website, auf der das gesuchte Foto publiziert wurde, zwischenzuschalten.
Das Bild erscheint jetzt direkt nach Anklicken in der Vollbildansicht. Durch Wischen auf dem Bildschirm gelangt der Betrachter dann sofort zum nächsten Bild. Auf die eigentliche Quellen-Seite wird nur noch durch einen Link am unteren Bildschirmrand verwiesen, der allerdings ausgeblendet werden kann.
„Dies widerspricht der Schutzfunktion des deutschen Urheberrechts und der dazu ergangenen aktuellen Rechtsprechung. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Art der Fotonutzung durch Google von den zuständigen Gerichten untersagt werden wird“, erklärt Freelens-Justitiar Dirk Feldmann.
Die Kläger berufen sich auf eine Entscheidung des Bundesgerichtshofes, in der es heißt, „im Internet auffindbare Fotos durch Suchmaschinen in Thumbnailgröße zu zeigen, wenn bei Anklicken auf die Website weitergeleitet wird, auf der das Foto zu finden ist.“
Für Freelens begeht Google damit Rechtsverletzungen, missachtet „massiv“ die Autorenrechte. Bildunterschriften und Autorenhinweise würden unterschlagen, da die Bilder völlig losgelöst von der Ursprungsseite angezeigt würden und somit in keinem Sinnzusammenhang mehr miteinander stünden.
„Es ist erschreckend, welch geringe Wertschätzung und welche Missachtung elementarster Autorenrechte den Urhebern durch Google entgegengebracht wird. Es kann nicht sein, dass Fotografen zu reinen Content-Lieferanten von Google degradiert werden“, beschwert sich der Freelens-Vorsitzende Bertram Solcher.

Mursi reagiert auf Kritiker

Ägyptens islamistischer Präsident Mohammed Mursi hat laut einem Medienbericht sämtliche Klagen gegen kritische Journalisten fallen lassen. Die staatliche Zeitung „Al-Ahram“ berichtete unter Berufung auf den Präsidentensprecher Ihab Fahmi, der Beschluss sei aus Rücksicht auf die Meinungsfreiheit gefällt worden. Mursis Büro hatte gegen mehrere Journalisten geklagt, weil sie den aus der Muslimbruderschaft stammenden Staatschef kritisiert hatten. Nicht betroffen sind laut Bericht Dutzende Klagen gegen Medien und Journalisten, die von mutmasslichen Unterstützern des Präsidenten eingereicht worden waren.
Internationale Menschenrechtler monierten in Ägypten einen deutlichen Anstieg bei der Strafverfolgung von Journalisten, Bloggern und Aktivisten – etwa wegen Beleidigung. Dieser Tatbestand wird in dem nordafrikanischen Land mit Haftstrafen geahndet.





Unerlaubte Werbung mit Michael Jackson

Michael Jacksons Nachlassverwalter haben vor dem Landgericht Berlin eine Unterlassung gegen den Verein „Charity vereint“ erwirkt. Dieser hat ohne Einverständnis mit dem verstorbenen Popstar für Spenden-Aktionen geworben. Eine davon war der Rekordversuch, den größten Heißluftballon der Welt zu bauen, auf den ein Bild von Jackson gedruckt wurde. Proklamiert wurde die Aktion „zu Ehren“ des King of Pop. Zudem diente sein Name zum Bewerben eines Gewinnspiels.

Jacksons Nachlassverwalter John Branca und John McClain sahen in den Aktionen einen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte des verstorbenen Weltstars und zogen mit ihren Anwälten vor Gericht. Mitte März kam es zu dem Urteil, dass das Werben mit Michael Jackson unrechtmäßig wirtschaftlichen Zwecken gedient habe. Am 25. April trat das Urteil in Kraft, der Name des Künstlers wurde bereits von der Homepage entfernt.

„Wir sind dankbar für die Entscheidung des Gerichts. Es hat anerkannt, dass der Name und das Bildnis von Michael Jackson geschützt sind und nicht ohne entsprechende Befugnis zur Erzielung von Gewinnen genutzt werden dürfen“, erklärten Branca und McClain über ihre Anwälte.

Die Spenden aus den Aktionen habe der Veranstalter – nach eigenen Angaben – mehreren Projekten in Afrika zukommen lassen.

Google Autocomplete kann Persönlichkeitsrechte verletzen

Der Suchmaschinengigant Google sowie alle anderen Internetsuchmaschinen müssen in Deutschland Wortkombinationen bei der automatischen Suchvervollständigung streichen. Allerdings nur wenn sie erfahren, dass die Suchkombinationen Persönlichkeitsrechte verletzen. Der deutsche Bundesge-

richtshof (BGH) entschied zugunsten eines Unternehmers, der sich durch die Autocomplete-Funktion in seinen Persönlichkeitsrechten beeinträchtigt fühlte und darüber hinaus diese Funktion als geschäftsschädigend betrachtete.

Der Geschäftsmann hatte gegen den Internetkonzern Google geklagt, nachdem die Suchmaschine seinen Namen automatisch um die Begriffe „Scientology“ und „Betrug“ ergänzt hatte.

Auch durch automatische Ergänzungen könnten die Rechte von Personen verletzt werden, entschied das Gericht. Die BGH-Richter hoben damit ein anderslautendes Urteil des Oberlandesgerichts Köln auf. Dort muss der Fall nun zum Teil neu verhandelt werden. Google hat seit 2009 die Funktion der automatischen Vervollständigung (Autocomplete) in seine Suchmaschine integriert. Dabei werden Suchbegriffe noch während der Eingabe automatisch um weitere Vorschläge vervollständigt.

Das Urteil hat Auswirkungen auch auf die Klage von Bettina Wulff, der Frau des früheren deutschen Bundespräsidenten Christian Wulff. Sie klagt ebenfalls gegen Google, weil beim Suchen ihres Namens automatisch Begriffe wie „Rotlichtvergangenheit“ oder „Escort“ vorgeschlagen wurden. Ihr Prozess war wegen des erwarteten BGH-Urteils verschoben worden.

„Fotorechte und Tipps“

Von Rechtsanwalt Tim Hoesmann wird ein Basisbuch vorbereitet, welches Fotografen umfassend und verständlich über die rechtlichen Rahmenbedingungen informiert, aber auch auf aktuelle Rechtsfragen eingeht sowie die wichtigsten Voraussetzungen nennt, die jeder Fotograf für ein erfolgreiches Arbeiten benötigt.

Preise, Steuerfragen, Verträge mit Models, Verlagen und Agenturen werden neben vielen praktischen Tipps und Bildbeispielen in diesem Buch enthalten sein. **fotorechte@piag.de**



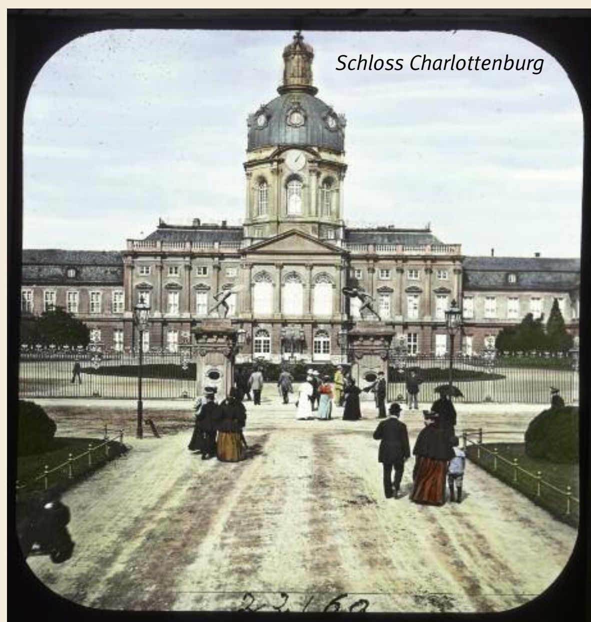

Scherenschnitt Henriette von der Pfalz

Handkolorierte Lichtbilder entdeckt

von Ulrich Philipp

Im Jahr 2010 wurden in Düsseldorf die restlichen Lagerbestände der „Lichtbildanstalt Carl Simon & Co“ wiederentdeckt. Von 80.000 zumeist handkolorierten Lichtbildern in der Größe 8,5 auf 8,5 cm sind ca. 23.000 erhalten. Sie sind in 134 Motivreihen zusammengefasst und illustrieren alle Lebensreiche der Zeit des beginnenden 19. Jahrhunderts. Unter anderem existieren Bilder mit architektonischen Motiven aus Berlin, Rom und Jerusalem. Im Jahr 2012 ersteigerte eine Agentur die Bilder, und der Düsseldorfer Kulturservice Schroyen sicherte sich die Rechte. Schroyen digitalisierte zudem 7.000 Motive und stellt sie in der neu gegründeten Bilddatenbank foticon (**www.foticon.de**) bereit, wo sie als Bilddatei oder Druck erworben werden können. Auch die Deutsche Fotothek in Dresden will Motive auf ihrer Homepage zeigen.

Die Düsseldorfer Firma „Carl Simon & Co.“ war der ursprüngliche Eigentümer der Lichtbilder. Unternehmensgründer Carl Simon war zunächst kaufmännischer Mitarbeiter der Firma Liesegang, bevor er sich im Jahr 1907 selbstständig machte und mit Lichtbildern und fotooptischen Geräten zu handeln begann. In dieser Zeit boomte in Deutschland das Leihgeschäft mit Projektionsapparaten und Diapositiven. Simon bot zahlreiche Motivreihen mit ablesbaren Texten zu jedem Bild an. Staatliche Bildungseinrichtungen gehörten ebenso zu seinen Kunden wie Fotoclubs, Vereine oder private Gesellschaften.
Simons fast ausnahmslos handkolorierte Bildreihen umfassten bis in die 1930er Jahre Themenbereiche wie „Das Meer und seine Bewohner“, „Amerika von heute“ bis hin zu den „Oberammergauer Passionsspielen“ sowie zeitgenössische politische Themen


Schloss Charlottenburg


Kolosseum

Kontakt:
Foticon, Kulturservice Schroyen GbR
Moltkestraße 16, 40477 Düsseldorf

Büro und Postadresse:
Robert-Stolz-Straße 5, 40470 Düsseldorf
1907 gegründet
Tel.: 0211 2206766, Fax.: 0211 2206767
www.foticon.de, foticon@foticon.de

wie „Adolf Hitlers Kampf und Sieg“ und „Schlageter und der Ruhrkampf“.
Im Zweiten Weltkrieg wurden alle Immobilien des Unternehmers zerstört, dabei dürften auch die meisten Diapositive zerstört worden sein. Der wiederentdeckte Bestand war im hessischen Bad Arolsen ausgelagert.

Erfreulicherweise sind auch viele Texthefte zu den Motivreihen erhalten, und Wissenschaftlern ist umfangreiches Material zur Erforschung der Erwachsenenbildung zu Beginn des 20. Jahrhunderts geboten.
Die Motive der Bilder zeigen eine Mischung aus Massenware und bedeutenden kulturhistorischen Dokumenten. So waren beispielsweise die China-Reihen nach Auskunft des Konfuzius-Instituts in Düsseldorf bisher unbekannt. Mit einer Motivreihe aus dem Lagerbestand erschien 2012 der Bildband „Düsseldorf – die schönste Stadt am Rhein“ im Erfurter Sutton Verlag. Im Herbst wird die Reihe mit den Bänden „Sauerland“ und „Bergisches Land“ fortgesetzt.


Klagemauer


Konstantinbogen





Europe is beautiful

Einer der größten Fotowettbewerbe

von Ulrich Philipp

Die Gewinner des Fotowettbewerbs „Europe ist beautiful“ sind Christian Wakolbinger aus Österreich, Izabela Urbaniak aus Polen und Antal Bánhegyesy aus Rumänien.

CEWE, einer der größten Fotobuch-Hersteller Europas, hatte zu dem Wettbewerb vom 5. Juni 2012 bis zum 31. März 2013 eingeladen. Insgesamt gingen 44.000 Fotos ein. Am 30. Mai waren nach einer aufwendigen Prüfung die Gewinner gekürt worden.

„Die gesamte Komposition ist klasse“ urteilte die Jury über das Siegerbild „Ploumanach“ von Christian Wakolbinger. „Wir sehen eine malerische Landschaft, tolles Licht, aber dann kommt hier eben zusätzlich diese kleine Gruppe der Menschen, der Nonnen im Speziellen, dazu, die dem Bild etwas Momenthaftes gibt“, urteilte die Jury.

Der zweite Platz ging an das Bild „ploteczki“ von Izabela Urbaniak aus Polen. In der Begründung der Juroren heißt es, die Aufnahme strahle unglaublich viel Nähe und Wärme aus, daher könnten sogar Außenstehende an der Situation teilhaben.

Antal Bánhegyesy aus Rumänien erreichte den dritten Platz mit seinem Bild „Eltévedtem?“. „Ein komplett untypisches Motiv mit toller Tiefe und beeindruckender Surrealität“, erklärte die Jury. Man müsse sich damit befassen, einen zweiten Blick riskieren, weil das Bild einfach eine vollkommen besondere Stimmung bietet und fotografisch exzellent umgesetzt ist, lobten die Juroren weiter.

Als ersten Preis gewann Christian Wakolbinger eine Luxus-Kreuzfahrt für zwei Personen im Wert von 7.500 Euro. Die zweit- und drittplatzierten Izabela Urbaniak und Antal Bánhegyesy wurden ebenfalls mit einer Reise belohnt. Sie konnten sich als Ziel eine europäische Hauptstadt auswählen – der Wert der Reise betrug jeweils 2.500 Euro. Bis zu Platz 25 wurden Kameras vergeben und bis zum 500. Platz Gutscheine für das Cewe-Fotobuch. Auch unser Titelbild stammt aus diesem Wettbewerb.



1. Platz: „Ploumanach" von Christian Wakolbinger

2. Platz: „ploteczki" von Izabela Urbaniak

acatech vergibt Preis für Technikjournalismus und Technikfotografie

In diesem Jahr vergibt acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften den Preis für Technikjournalismus und Technikfotografie PUNKT zum neunten Mal. Neben hervorragenden Fotos werden erneut wegweisende Online-Formate ausgezeichnet, die technische Entwicklungen anhand multimedialer Darstellungsmöglichkeiten erlebbar und verständlich machen. Für die beste Idee einer Technikreportage wird wieder ein Fotostipendium ausgelobt.
Die Preise und das Stipendium sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Der Einsendeschluss für die Kategorie Multimedia ist bereits abgelaufen; Bewerbungen in der Kategorie Foto sowie für das Fotostipendium werden noch bis 5. August angenommen.
Weitere Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung finden Sie online unter:
www.journalistenpreis-punkt.de

Henris an FTD, General-Anzeiger und Zeit

In diesem Jahr ging die Verleihung der wohl wichtigsten deutschen Journalisten-Auszeichnung ohne Eklat und wohlgeordnet über die Bühne. Gewinner des Abends sind der Außenseiter Wolfgang Kaes vom General-Anzeiger aus Bonn, die FTD und die Zeit. Der Egon-Erwin-Kisch-Preis für die beste Reportage geht an Heike Faller und ihre Zeit-Magazin-Story „Der Getriebene".
Der Preis für Dokumentation geht an das Handelsblatt-Duo Sönke Iwersen und Fabian Gartmann für ihre höchst detailreiche Schlecker-Recherche („Ladenschluss"). Sie setzten sich gegen Florian Flade und Lars-Marten Nagel und ihre Welt-Geschichte über YouPorn und Christoph Kucklick von Geo durch.
Die beste Fotoreportage kommt von Sandra Hoyn für „Kampfkinder". Die Fotoreportage ist im Rahmen einer Serie über Kinderboxer in Thailand im **emergemag.com** – einem Online-Magazin für jungen Fotojournalismus – erschienen.
Ein Höhepunkt des Abends in Hamburg war der Sonderpreis. Er ging an die Redaktion der Financial Times Deutschland für ihre letzte Ausgabe. Mit Anstand und einem gewissen Stolz verabschiedete Gruner + Jahr alle Macher der eingestellten Wirtschaftszeitung.
Bereits im Vorfeld war René Wappler für seine besonderen Verdienste um die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Trotz vieler Attacken auf die Redaktionsräume der Lausitzer Rundschau und persönlicher Drohungen gegen seine Person hat sich der Journalist der Lausitzer Rundschau nicht davon abbringen lassen, in der Lokalzeitung über Aktivitäten von Neonazis im brandenburgischen Spremberg zu berichten.

Die Gewinner des DGPh-Bildungspreises 2013 stehen fest

Die Photographische Sammlung / SK Stiftung Kultur in Köln und die Anna-Freud-Schule, Köln, sind die Gewinner des DGPh-Bildungspreises 2013. Die von der Deutschen Gesellschaft für Photographie gestiftete Auszeichnung wurde Ende Juni 2013 in der Anna-Freud-Schule überreicht. Der DGPh-Bildungspreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Die von der Jury ausgewählte Arbeit „August Sander – Sich zur Schau stellen" ist das Ergebnis einer Kooperation der beiden Partner.

Yuri Arcurs auf der Microstock Expo in Berlin

Der dänische Fotograf Yuri Arcurs wird im November auf die Microstock-Expo in Berlin kommen. Er gilt als Star der Microstock-Szene und wird als Redner auftreten. Außerdem ist eine Diskussionsrunde zwi-

schen Arcurs, Bruce Livingstone und Scott Braut geplant. Als Moderator ist Lee Torrens vorgesehen, der die Expo mit Amos Struck ausrichtet.
Arcurs wird zudem den DepositPhotos Masterclass Workshop leiten. Acht Fotografen werden hier von Arcurs trainiert. Sie können Lifestyle-Stockfotos schießen und diese über Microstock-Bildagenturen verkaufen. Für Zuschauer ist der Workshop kostenlos.


Yuri Arcurs in Aktion

DGPH-Preis für die Gründer von „Rencontres de la Photographie“

Die Gründer des Fotofestivals „Rencontres de la Photographie“ im südfranzösischen Arles erhalten den Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie. Lucien Clergue, Jean Maurice Rouquette, Michel Tournier und Maryse Cordesse veranstalten das Festival seit 1969. Es ist bis heute sehr einflussreich und wurde international oft kopiert. Vom 1. Juli bis zum 22. September findet der Fotoevent im Herzen der Camargue zum 44. Mal statt. In der ersten Veranstaltungswoche wird der DGPH-Preis überreicht.

Internationale Fürstenfelder Naturfototage

Im Mai fanden in diesem Jahr die 15. Internationalen Fürstenfelder Naturfototage statt.
Das diesjährige Thema „Nordeuropa“ mit den verschiedenen Vorträgen und das Rahmenprogramm waren so interessant, dass 13.600 Besucher an den vier Tagen zu den verschiedenen Programmpunkten in das Veranstaltungsforum strömten. Schon die ersten beiden Tage begannen mit ausverkauften Veranstaltungen.
Im nächsten Jahr steht vom 15.–18. Mai 2014 „Die Welt der Säugetiere“ im Mittelpunkt der 16. Internationalen Fürstenfelder Naturfototage.

GDT – Internationales Naturfoto-Festival Lünen

Zum 21. Mal lädt die Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) zum Internationalen Naturfoto-Festival in Lünen – ein Treffpunkt für Fotografen und Interessierte aus aller Welt. Neben Live-Vorträgen nationaler und internationaler Naturfotografen, Seminaren und Ausstellungen bieten Produktpräsentationen und Workshops Gelegenheit zu Fachgesprächen und zeigen neue Entwicklungen in der Naturfotografie auf. Ein großer Fotomarkt informiert über Neuheiten und Bewährtes im Bereich der Fototechnik.

Gleichzeitig findet die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung des Wettbewerbs „Europäischer Naturfotograf des Jahres 2013“ sowie des „Fritz Pölking Preises“ und des „Fritz Pölking Nachwuchspreises“ statt.
Das Festival selbst findet vom 25. bis 27. Oktober 2013 im Veranstaltungszentrum Heinz-Hilpert-Theater/Hansesaal in Lünen statt.

www.gdtfoto.de

E-Mail: karen.korte@gdtfoto.de

Freier AFP-Fotograf Javier Manzano erhält Pulitzer-Preis

Der freie AFP-Fotograf Javier Manzano erhielt für ein Foto zweier syrischer Rebellen den Pulitzer-Preis und damit eine der prestigeträchtigsten US-amerikanischen Auszeichnungen für Journalisten.
Er erhielt den Preis in der Kategorie „Magazinfoto“ für seine Aufnahme der beiden Rebellen, die in angespannter Atmosphäre die Stellung halten, schwach beleuchtet von Lichtstrahlen, die durch Einschusslöcher hinter einer Mauer einfallen.“
Manzano wurde in Mexiko geboren und lebt jetzt in Istanbul; im Alter von 18 Jahren ließ er sich in den USA nieder.

Ausstellung World Press Photo 13 mit neuem Besucherrekord

Die Ausstellung in Zürich ging erfolgreich zu Ende. Die von Keystone präsentierten besten Pressebilder der Welt lockten während der rund dreiwöchigen Ausstellung 6.368 Besucher an, so viel wie nie zuvor.
Die ausgestellten Bilder gaben Anlass zu angeregten Diskussionen und hinterließen bei manchem Besucher einen nachhaltigen Eindruck. Die Führungen durch die Ausstellung hatten Nicole Aeby, Freelance Photography Consultant, und Lea Truffer, Picture Editor übernommen.

„deutscher preis für wissenschaftsfotografie“

Die Zeitschrift „bild der wissenschaft“ schreibt in Zusammenarbeit mit dem Pressebüro Brendel zum achten Mal den „deutschen preis für wissenschaftsfotografie“ aus. Es können alle Fotos, die im Zeitraum zwischen 1. Januar 2012 und 31. Juli 2013 entstanden sind, eingereicht werden.
Der Preis ist mit insgesamt 18 000 € dotiert

Einzelfoto:	1. Preis 7.000,00 €
Einzelfoto:	2. Preis 4.000,00 €
Mikro-/Makrofotografie:	2.000,00 €
Reportage:	5.000,00 €

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2013

Weitere Informationen: bdw.bildredaktionen@konradin.de

www.wissenschaft.de/fotopreis

5. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg

Vom 14. September bis 10. November 2013 findet das 5. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg statt.
Unter dem Titel „Grenzgänge. Magnum: Trans-Territories“ befassen sich acht Ausstellungen mit dem Begriff Heimat, aber auch mit Entwurzelung, Exil und Migration. Hier zeigt sich die Themenvielfalt und unterschiedliche Herangehensweise der Magnum-Fotografen, die mit ihren Arbeiten im Mittelpunkt dieses Festivals stehen.
Zwei eigens für die diesjährige Veranstaltung konzipierte Sonderprojekte zeigen zum einen den Abzug amerikanischer Soldaten aus dem Rhein-Neckar-Kreis und dokumentieren das Freiwerden ehemals militärisch genutzten Geländes und die damit einhergehende Auflösung territorialer Grenzen, und zum anderen ein Bild Deutschlands im Wahljahr 2013, für das vier Magnum-Fotografen quer durch das Land reisen.
Kuratorin ist Andréa Holzherr; Schirmherr des Fotofestivals der ehemalige Magnum-Präsident Thomas Hoepker. Ein Katalog ist in Vorbereitung.

www.fotofestival.info

Erster Oberstdorfer Fotogipfel zu Ende gegangen

(up) Die Veranstalter des 1. Oberstdorfer Fotogipfels zogen eine positive Bilanz. An den sechs Tagen vom 19. bis 25. Mai wurden zahlreiche Ausstellungen gezeigt, darunter die höchste Outdoor-Installation Europas. Der Fotograf Christian Popkes präsentierte auf dem Gipfel des 2224 Meter hohen Nebelhorns überdimensionale Fotos der Oberstdorfer „Klausen". Sie repräsentieren einen der ältesten Bräuche im Allgäu, wenn sie am Nikolaustag ihr Unwesen treiben. Als „Klausen" verkleiden sich ledige junge Männer mit Fellen und Geweihen. Aufgrund des schlechten Wetters war diese Installation jedoch nicht sehr gut besucht. Erheblich mehr Besucher kamen in das Oberstdorfhaus zur Ausstellung von Tom Mantoani oder dem Fotomarkt. Dass einige Workshops nicht sehr gut besucht waren, ist zum Teil wohl auch auf die kurze Vorbereitungszeit von vier Monaten zurückzuführen. Beim nächsten Mal soll dies anders werden. Der zweite Fotogipfel findet statt vom 8. bis zum 14. Juni 2014.



In der höchsten Outdoor-Installation Europas präsentierte Fotograf Christian Popkes auf dem Nebelhorn Bilder von sog. „Klausen".

„gute aussichten – junge deutsche fotografie 2013/2014"

Der Wettbewerb „gute aussichten – junge deutsche fotografie 2013/2014" ist gestartet. Bewerben können sich Studentinnen und Studenten der Fotografie mit ihren Abschlussarbeiten, die sie an einer deutschen Universität, Fachhochschule oder Akademie erlangt haben. Für den diesjährigen Wettbewerb sind dies die Abschlussarbeiten des Sommersemesters 2013 und des Wintersemesters 2012/2013. Einsendeschluss ist am 29. Juli 2013. Wichtig ist, dass maximal fünf Abschlussarbeiten pro Institution akzeptiert werden.

Die Arbeiten der Gewinner dieses Nachwuchsförderungs-Projekts werden ab November 2013 bis Mai/Juni 2014 in verschiedenen Ausstellungshäusern präsentiert.

www.guteaussichten.org/?id=471

FotografieCampus

Unter **www.fotografiecampus.de** gibt es seit Anfang April 2013 einen neuen innovativen Anbieter von Fotoworkshops, Seminaren und Online-Trainings für ambitionierte Amateurfotografen und Profis.
Die drei Franken, Thomas Gauck, Michael Hetzner und Harald Bellach, die sich selbst in einem Fotoworkshop kennenlernten und unterschiedliche Fotografenkarrieren beschritten, haben ein eigenes Trainingskonzept realisiert.
Mit dem Workshop-Ticket erhält der Teilnehmer Zugang zu einem individuellen Upload-Bereich, in dem fotografierte Bilder, Bildbearbeitungen oder Konzepte dem Trainer zur Feedback-Bewertung hochgeladen werden können. Direkt im Bild werden mittels einer speziellen Software vom Trainer Anmerkungen angebracht und an den Workshop-Teilnehmer zurückgesandt. Der Kursteilnehmer erhält somit zeitnah wertvolles Feedback zu seinen erreichten Fähigkeiten aus erster Hand.

www.fotografiecampus.de

Zentralverband Deutscher Berufsfotografen (CV)

Der Förderverein innerhalb dieses Berufsverbandes für die Aus- und Weiterbildung hat eine neue Anschrift. Thomas Hieronymi ist für die Aus- und Weiterbildung zuständig.

Robert-Koch-Straße 116d, 65779 Kelkheim,
E-Mail: foerderverein@cvfoto.de, www.cvfoto.de.



Besuchen Sie uns auf facebook ...

Sony World Photography Awards 2013

Gesamtsiegerin dieses prestigeträchtigen Wettbewerbs und damit „Fotografin des Jahres“ und Gewinnerin des „L'Iris d'Or“ wurde die norwegische Fotografin Andrea Gjestvang. Sie überzeugte die Jury mit ihrer Bilderserie „One Day in History“, in der sie die Überlebenden des Massakers von Utøya zeigt. Gjestvang selbst bewegte am meisten ihre Aufnahme einer 15-Jährigen, die – nach ihren Worten – „die Geschichte auf ihren Schultern trägt“.
Jeweils einen dritten Platz in den Kategorien „Architektur“ und „Reise“ erhielten die deutschen Fotografen Christof Pluemacher und Johannes Heuckeroth.
Siegerin im Jugendwettbewerb wurde die Rumänin Alecsandra Dragoi.

www.worldphoto.org

BILD-KUNST Projektförderungen für Fotografen und Designer

Das Kulturwerk der VG BILD-KUNST vergibt zweimal jährlich Stipendien für förderungswürdige fotografische und grafische Projekte. Übernommen werden bis zu 49 Prozent der Projektkosten, höchstens jedoch 8.000 Euro.
Ziel des Förderprogramms ist es, denjenigen Fotografen eine Plattform zu bieten, die auf dem kommerziell ausgerichteten Markt kaum Chancen haben, und somit dazu beizutragen, dass wichtige Themen überhaupt noch gezeigt werden.
Noch bis 15. November 2013 können professionelle Fotografen ihre Arbeiten bei der Förderkommission des Kulturwerks einreichen. Arbeiten von Studenten und Amateuren sind von einer Förderung ausgeschlossen.
Ansprechpartnerin ist Dr. Britta Klöpfer, Weberstr. 61 in 53113 Bonn.

www.bildkunst.de

„Wir geben 8 aufs Wort“

Anlässlich des Welttags des Urheberrechts am 23. April verstärkt die Verwertungsgesellschaft Wort ihre Anstrengungen für den Einsatz der Rechte von Autoren und Verlagen. Dazu hat die VG Wort die Kommunikationsplattform „Wir geben 8 aufs Wort“ freigeschaltet, deren zentraler Inhalt die 8 Positionen der Verwertungsgesellschaft zum Thema Urheberrecht sind. Unterstützt wird die VG Wort, die treuhänderisch urheberrechtliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche von mehr als 400.000 Autoren und über 10.000 Verlagen verwaltet, von namhaften Persönlichkeiten aus der Welt des Wortes.
Es ist jedem freigestellt, sich an dieser Kampagne unter dem folgenden Link zu beteiligen:
www.wir-geben-8.net

„Genesis“ – Eine fotografische Hommage

Mehr als acht Jahre hat der weltbekannte brasilianische Fotograf Sebastiao Salgado für sein Projekt „Genesis“ benötigt. Dafür ist er um die halbe Welt gereist – vom brasilianischen Urwald, über die Antarktis, in die Savannen Afrikas bis hin zu den Steppen Sibiriens. Er hat Naturvölker besucht, von denen man gar nicht wusste, dass sie es noch gibt und lebte zusammen mit Jägern und Sammlern in West-Papua.

Er betrachtet die Welt mit seiner Kamera und zeigt, wie gefährdet Mensch und Tier durch das Vordringen von unserer Kultur und Zivilisation sind.
Bis 8. September 2013 zeigt das Londoner Museum of National History ca. 250 der hierbei entstandenen Schwarz-Weiß-Fotografien.
Ende April erscheint beim Taschen Verlag eine Edition der Fotos von Sebastiao Salgado in mehreren Formaten; darunter eine zweibändige Sammler-Edition.
www.nhm.ac.uk **www.taschen.com**

Gemeinsame Vergütungsregeln Fotohonorare

Nach dem DJV und der dju in ver.di hat auch der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, BDZV, dem Schlichterspruch zu den „Gemeinsamen Vergütungsregeln Fotohonorare” zugestimmt. Damit gebe es für Verlage wie für freie hauptberufliche Fotojournalisten „eine Richtschnur beim Aushandeln der Honorare” und mehr Planungssicherheit für die Foto-Etats in den Redaktionen, erklärte der Verhandlungsführer der Zeitungsverleger, Georg Wallraf.
Die Vergütungsregeln für freie hauptberufliche Fotojournalisten an Tageszeitungen sehen gemäß §§ 32, 36, 36a UrhG Mindesthonorare für die Veröffentlichung von Fotos vor, gestaffelt nach Auflage, Größe des Fotos und dem Umfang des Rechteerwerbs (Erst- oder Zweitdruckrecht). Nach dem Schlichterspruch reicht die Spanne der Honorare dabei von 19,50 Euro bis 75,50 Euro im Erstdruckrecht und von 14,50 Euro bis 56 Euro beim Zweitdruck.

Fotowettbewerb zur UN-Dekade Biologische Vielfalt

Kreative Naturfotograf(inn)en sind eingeladen, sich an dem Fotowettbewerb zur UN-Dekade Biologische Vielfalt „Klick in die Vielfalt 2013 – Mensch und Natur“ zu beteiligen. Eingereicht werden können Fotos, die das Miteinander von Mensch und Natur beleuchten.

Bei dem diesjährigen Fotowettbewerb werden Fotos gesucht, die das Verhältnis von Mensch und Natur widerspiegeln. Es können Bilder eingereicht werden, die zeigen, wie der Mensch die biologische Vielfalt nutzt, gestaltet oder erforscht. Fotograf(inn)en sind eingeladen, mit ihrer Kamera die Begegnung der Menschen mit der Vielfältigkeit des Lebens einzufangen – ob bei Entdeckungstouren oder sportlichen Aktivitäten in der Natur, beim Gestalten oder der Pflege und Nutzung von vielfältigen Lebensräumen, bei der Bewirtschaftung von Wald und Wiese oder einfach beim Genießen der Natur.
Zum Wettbewerb können bis zum 31. Oktober 2013 jeweils bis zu drei Fotos auf den Webseiten hochgeladen werden, Einreichung unter:
www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2036.html

Erstes Mikroskop für Smartphones im Handel



Das ProScope Micro Mobile ist das erste professionell arbeitende Mikroskop für Smartphones und andere Mobiltelefone. Es verfügt über eine Edmund Proniveau Glasoptik mit speziell beschichteten Linsen für eine bessere Bildqualität und Farbwiedergabe bei einer Vergrößerung von 20x80. Das Mikroskop verfügt zudem über einstellbare LEDs zur Verringerung der Oberflächenreflexion. Ein Lithium-Ionen Akku ermöglicht einen Fünf-Stunden-Dauereinsatz.
Das ProScope Micro Mobile kostet 166 Euro.



E-Mail:
punkt@schnittpunkt.de



Ladegerät mit Handkurbel auf dem Markt



Ein Ladegerät für Handys, das per Hand aufgeladen werden kann, ist auf dem Markt. Der USB-Akku ist immer einsatzbereit. Ist kein Stromanschluss in der Nähe, einfach Kurbel ausklappen und drehen. Nach einer Minute hat der integrierte Dynamo genug Strom erzeugt für ein 1minütiges Handy-Gespräch oder mehrere SMS. So hat man seine Energiequelle immer dabei.
Der Akku kann natürlich auch per PC oder Steckdose aufgeladen werden. Er ist kleiner als ein Brillenetui, 200 g leicht und auch als mobile Ladestation für MP3 Player geeignet.
Der Preis des Dynamo-USB-Akkus beträgt 54,95 Euro und für das 230-V-USB-Netzteil 9,95 Euro.
www.proidee.de

Nachtarbeit wird ausgelagert

Die Idee könnte ein kleiner Medientrend werden. Die Schweizer Nachrichtenagentur SDA machte es vor und entwickelte den Plan, einfach vier Personen nach Sydney zu schicken und diese von Australien aus schreiben zu lassen, damit die eigene Nacht-Schicht nicht die ganze Nacht durcharbeiten muss. Ein Konzept, das Springers Welt – laut NZZ – nun offenbar kopieren will.
Die Berliner überlegen demnach ein Büro in Australien zu eröffnen. Die Schweizer Medien verfolgen diese Idee schon länger. Bereits vor 2 Jahren eröffnete „20 Minuten“ bereits ein Büro in Hongkong, um die Nachstunden redaktionell besser überbrücken zu können. Der Tages-Anzeiger wählte dazu Bangkok.

Einen anderen Weg ging das Handelsblatt. Die Wirtschaftsjournalisten stockten ihre New Yorker Außenstellen einfach auf. Die US-Metropole liegt zwar in einer komplett anderen Zeitzone. Das Ergebnis ist allerdings identisch: die Redaktion ist auch besetzt, wenn Mitteleuropa schläft.

Sportfotografie – Junge Talente gesucht

Jedes Jahr fordert die Peter-Christian-Schlüschen-Stiftung junge Talente aus dem Bereich der Fotografie auf, sich am bundesweiten Wettbewerb für Sportfotografie der Stiftung zu beteiligen.
Teilnehmer im Alter von 18 bis 30 Jahren können bis zum 15. August Sportfotografien einsenden. Neben einem Förderpreis, der Leihgabe einer Profi Kameraausrüstung, werden Geldpreise von insgesamt 10.000,00 € ausgelobt. Damit vergibt die Stiftung einen der höchstdotierten Preise für Sportfotografie in Deutschland.
Die Ausstellung der 20 besten Fotos findet vom 19. bis zum 22. September 2013 im Rahmen der größten Berliner Kunstmesse, der Berliner Liste 2013 (**www.berliner-liste.org**), statt. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an den Nachwuchs. Eine fotografische Ausbildung ist keine Voraussetzung.
Alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie Eindrücke von den Wettbewerben in den vergangenen Jahren finden Interessierte unter
www.pcs-stiftung.com

Der BFF – mit neuem Namen und neuer Satzung

Mitte Mai trafen sich in Hamburg zahlreiche Mitglieder des unter dem Namen BFF bekannten Berufsverbandes von Fotografen, dem Bund Freischaffender Foto-Designer, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.
Nicht jeder Fotograf konnte bis jetzt Mitglied dieses Verbandes werden. Wer einen Antrag stellte, musste



BFF-Mitgliederversammlung am 17. Mai 2013, Hamburg

zuvor ein Zertifizierungsverfahren über sich ergehen lassen, bei dem u.a. die fotografischen Arbeiten des Antragstellers begutachtet wurden.
Die veränderten Arbeitsbedingungen und erweiterten Aufgaben der Berufsfotografen neben neuen Arbeitsfeldern führten schließlich zu einem Umdenken.
Eine vom Vorstand ausgearbeitete Satzung sieht eine komplette Neustrukturierung des Verbandes vor. Es gibt nun einen neuen BFF mit neuem Namen und einer neuen Mitgliederstruktur. Das alte Logo BFF wird zwar weiter bestehen, dahinter verbirgt sich jetzt der neue Name „Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter".
Die Filmkamera ist schon längst auch bei Berufsfotografen eine Selbstverständlichkeit. Die neue Satzung sieht vor, dass die geprüfte Mitgliedschaft zwar unter der Bezeichnung „BFF Professional" beibehalten wird, es jedoch zusätzlich eine einfache, nicht zertifizierte Mitgliedschaft (BFF Member) geben wird. Die letztere Möglichkeit steht jedem Fotografen und Filmgestalter offen, der seit mindestens zwei Jahren in seinem Beruf selbstständig tätig ist und dessen Aufnahme in den Verband von zwei BFF Professionals befürwortet wird.
Vorgesehen ist eine Verbreiterung der Mitgliedschaft. Eine neue Beitragsordnung wurde gleichfalls verabschiedet mit einer Beitragsstaffelung von 80,00 bis 600,00 Euro pro Jahr für die einzelnen Mitgliedergruppen.
Künftig wird es zusätzliche Leistungen wie beispielsweise die Einführung eines Gütesiegels für

BFF Professionals geben. Und die BFF-Honorarempfehlungen werden weiterhin veröffentlicht. Der Verband will sich auch in Zukunft um die Steigerung der fotografischen Qualität bemühen und hat den „Elitegedanken“ nicht aufgegeben
Die seitherigen Aktivitäten des Verbandes werden erweitert. So ist seit einigen Wochen der BFF-Web-Blog online. Jedes Mitglied kann hier aktuelle Bilder einstellen, Videos und redaktionelle Inhalte schnell und einfach verbreiten. Die Zustimmung der großen Mehrheit der versammelten Mitglieder zur Neustrukturierung des Verbandes zeigt, dass man sich der Problematik der Veränderungen bewusst ist. Die Verbandsführung hat nun die Konsequenzen daraus gezogen und diesen mutigen Schritt zielsicher eingeleitet.



Fotoliafoto

Krise des Kameramarktes?

Im ersten Quartal des Jahres wurden 40 Prozent weniger Kameras von den japanischen Herstellern von Fotoapparaten ausgeliefert. Diese Horrorzahlen nannte der japanische Verband der Fotoindustrie.
Dies bedeutet, dass im Januar, Februar und März die japanischen Kamerahersteller nur noch 14 Millionen Digitalkameras weltweit ausgeliefert haben, nachdem es im Vorjahr noch knapp 25 Millionen waren. Die CIPA (Camera & Imaging Products Association), die die Zahlen herausgegeben hat, gilt als zuverlässiger Informant.
Japan produziert die meisten Fotoapparate quer durch alle Preisgruppen. Die steigende Qualität bei Smartphones sowie deren wachsendes Angebot zeigen hier nach Auffassung von Experten ganz besonders ihre Wirkung und führten zu Zurückhaltung beim Kauf von Kameras.
Von Samsung Electronics ist zu diesem Thema zu vernehmen, dass die CIPA-Zahlen kaum überraschend seien. „Mit der eigenen Smart-Kamera-Philosophie setzten wir auf hohe Bildqualität“, meint Senior Manager Marketing Digital Imaging Andreas Wahlich. „Wir merken an den Verkaufszahlen für unsere NX-Systemkamera-Serie, die ebenfalls mit Smart-Kamera-Funktion ausgestattet ist, dass dies beim Verbraucher gut ankommt.“
Ohne Frage ist der Rückgang von 40 Prozent der Kameraproduktion in Japan ein Signal, das man nicht überhören sollte, nachdem es bis jetzt beim Kameraverkauf in den letzten Jahren ständig größere Umsätze gab.

Fachtagung mit interessanten News

In Wiesbaden fand im Mai die diesjährige Fachtagung des BGL-Verbandes statt. Für uns war besonders interessant die Aussage von Judith Halbach vom Institut für Handelsforschung zum Thema „Die Rolle mobiler Endgeräte im Kaufprozess. Was bedeutet dies für die Fotobranche?". Nach der Aussage der Vortragenden besitzen 30 Millionen Menschen in Deutschland ein Smartphone und 5 Millionen ein Tablet. Danach ist der klassische Smartphone-User männlich, berufstätig, hat eine hohe Schulbildung und ein Einkommen von mindestens 3.000,00 € pro Monat. Die Nutzer der Smartphones wollen vor allem kommunizieren, sich informieren und einkaufen. Nach den Ausführungen von Frau Halbach setzen 98 Prozent der Smartphone-User ihr Gerät als Fotokamera ein, und hierfür werden täglich für die Nutzung der Fotofunktion 3,4 Minuten angesetzt. Angeboten werden nach ihren Ausführungen über 3000 App-Anwendungen; darunter allein 46 Fotobuch-Apps. Die Fotografie spielt ganz offensichtlich beim Smartphone-Kauf eine wichtige Rolle.

Herwig Henseler referierte bei der gleichen Veranstaltung darüber, dass George Eastman, Gründer der Eastman Kodak Company of New York, vor allem deswegen so erfolgreich war, weil er es seinen Kunden so einfach wie möglich machen wollte und sie so an sich band. Henseler führte aus, dass von Apple bis jetzt das gleiche Prinzip verfolgt wird. Nach seiner Meinung wird die Kompaktkamera aussterben und das Smartphone als Fotokamera weitere Marktanteile gewinnen. Weiterhin führte Herwig Henseler aus, dass die Bildmengen bei 219 Milliarden Fotos liegen, die allein bei Facebook gespeichert sind, 6 Milliarden bei Flickr und eine Milliarde bei Instagram. Zum Vergleich: Bis vor wenigen Jahren galt die amerikanische Library of Congress mit 13,4 Millionen als das größte Bildarchiv der Welt.

Die Wiesbadener Fachtagung des BGL-Verbandes hat sich mit einem Themenkreis befasst, der hoch aktuell ist.

Fotos von der Kamera aufs Smartphone

Der Speicherkartenhersteller Eye-Fi hat sein neues Modell Eye-Fi Mobi vorgestellt. Es beinhaltet einen Funkmodus, durch den Bilder von einer Digitalkamera direkt auf ein Smartphone oder Tablet-PC übertragen werden können. Dazu ist weder eine WLAN noch eine Internet-Verbindung nötig. Es muss nur die kostenlose App von Eye-Fi auf dem Smartphone oder Tablet-PC installiert sein. Die dazugehörige Speicherkarte mit 8 GB kostet 50 US-Dollar, mit 16 GB 80-US-Dollar.

Party Print eröffnet neues Geschäftsfeld

(up) Die französische „DNP Photo Imaging Europe" hat eine App entwickelt, mit der Bilder von Smartphones an einen Drucker geschickt werden können. Sie ist für Android-Geräte und iPhones entwickelt worden. Partygäste können mit ihren Smartphones Bilder aufnehmen, diese direkt auf das Party Print System schicken und ausdrucken. Beispielsweise Party-, Event- oder Hochzeitsgäste können so Souvenirs in Form von Ausdrucken direkt mit nach Hause nehmen. Experten schätzen das Potenzial des Party Print Systems als gewaltig ein, für Fotografen entsteht eine neue umsatzträchtige Sparte. Allein im vergangenen Jahr wurden mehr Bilder gemacht als in der Geschichte der Fotografie überhaupt. Die Zahl der Bilder, die täglich im Internet hochgeladen werden, wächst kontinuierlich. Allein Facebook meldet jeden Monat 7,5 Milliarden neue Bilder – Tendenz steigend.



PLZ Anwälte

PLZ 1

Rechtsanwalt **Alexander Koch,** Autor von „Handbuch zum Fotorecht“, Kaiserdamm 85, 14057 Berlin, Telefon: 030 51059209, E-Mail: post@rakoch.de

PLZ 2

PÖTZL & KIRBERG Fachanwaltskanzlei für Urheber- und Medienrecht, Friedensallee 25, 22765 Hamburg, Telefon 040 399 247 30, Fax 040 399 247 28, E-Mail: info@puk-medienrecht.de, www.puk-medienrecht.de

KSP Kanzlei Dr. Seegers, Dr. Frankenheim Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 40, 20355 Hamburg, Telefon 040 45065-696, E-Mail: medien@ksp.de, Web: ksp.de

PLZ 5

RA David Seiler, www.fotorecht.de, Damaschkeanger 186, 60488 Frankfurt am Main

PLZ Bildbeschaffung (Artbuyer, Bildredakteure)

PLZ 2

Bildredakteur für Magazine, Zeitungen, Entwicklungsprojekte, Urlaubs- und Schwangerschaftsvertretung bundesweit. Englisch und Französisch. Stephan Gabriel, Hamburg, Tel. 040 563706, E-Mail: photo@stephan-gabriel.de

Bildredaktion Hamburg. Freier Bildredakteur, Art Buyer und Fotograf, übernimmt Aufträge bundesweit. Schnell. Professionell. Und mit dem Blick für wirklich gute Fotografie. Diplom-Kommunikationsdesigner Bob Heinemann, mail@bobheinemann.de, Tel. 0171 9338265, www.bildredaktion-hamburg.de

Internationale Recherchen für Bild (bei Bedarf inkl. Text). Wir recherchieren hartnäckig, verhandeln intensiv und garantieren eine klare Kommunikation. Schnell und gründlich. Claudia Gossmann, Hamburg, Tel. 040 43099753, Mobil 0151 12885956, E-Mail: cgossmann@weltbuero.eu, www.weltbuero.eu

PLZ 4

Picture Worx, international erfahrene Bildredakteurin bietet Bildredaktion, -beschaffung, -konzeptentwicklung, Fachseminare, Vorträge, www.picture-worx-koeln.de

PLZ 7

Red.Sign GbR, Anja Schlatterer, Alexanderstr. 171, 70180 Stuttgart, www.redsign.de, Bildredaktion, Grafik, Redaktion. Tel. 0711 620083-66, E-Mail: anja.schlatterer@redsign.de

PLZ 8

www.Freie-Bildredakteure.de . Wir vermitteln deutschlandweit Bildredakteure an Werbeagenturen, Verlage und Unternehmen. E-Mail: office@freie-bildredakteure.de, Tel. 08234 809840

PLZ Footage

PLZ 8

ClipDealer, lizenzfreie Footage Clips in diversen Auflösungen zum Fixpreis und sofortigen Download. www.clipdealer.de

Stockfood GmbH – Lizenzfreie Footage Clips rund um das Thema Essen, Trinken, Lifestyle für Online-Projekte bis Kinoproduktionen. Stockfood GmbH, Tumblingerstr. 32, 80337 München. Tel.: 089 74720242, www.stockfood.com

PLZ Fotografen (Auftragsfotogr., Bildjournalist, Werbung)

PLZ 9

www.schunk-fotografien.de – Eigene Fotografien zu verschiedenen Bildthemen zum Ansehen, Kennenlernen, Kontakten usw. E-Mail: horst.schunk@t-online.de

PLZ A4

www.LeoHimsl.com – Werbefotografie, Sportmode, Actionsports, Tourismus, Wellness, E-Mail: office@leohimsl.com, Tel.: 0043 (0) 7752 71 442

PLZ Illustratoren

PLZ NL-1

www.illudirectstockillustrations.com – Derzeit 3.500 Bilder von internationalen Künstlern von höchster Qualität. Mit Links zu den verschiedenen Webseiten unserer Illustratoren, Spezialaufträge werden übernommen. E-Mail: info@illudirect.com, Tel.: 0031 – 654 725222, Casparuslaan 505, 1382 KR Weesp, NL.

Inserentenverzeichnis

Vorschau 4/2013

Die nächste Ausgabe unseres Magazins erscheint am 15. Oktober. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 15. September. Neben News und Berichten über die Veränderung der Branche finden Sie in **VISUELL aktuell**:

- **Schwerpunktthema: Alles rund um die Videografie**
- **Regeln für das perfekte Video mit Spiegelreflex- oder Systemfotokamera**
- **Berufsverband der Illustratoren-Organisation**
- **4. Dimension – Lichtfelder**
- **Sicherheits-Apps für Smartphones im Test**
- **Aktuelle Rechtsfragen**

Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.

Impressum

VISUELL aktuell

Informationen für Bildkäufer, Agenturen und Fotoproduzenten

Herausgeber: Dieter Brinzer

Adresse: Presse Informations Aktiengesellschaft (PIAG), Rathausplatz 7, 76532 Baden-Baden, www.piag.de
Tel.:+49 (0) 7221 3017560 | **Fax:**+49 (0) 7221 30175-70
Redaktion: Dieter Franzen, Dr. Ulrich Philipp, Ulla Baum, Dieter Brinzer. Weitere Mitarbeiter sind bei den jeweiligen Beiträgen vermerkt.
Lektorat: Ulla Baum
Tel.:+49 (0) 7221 3017560 | **E-Mail:** redaktion@piag.de
Marketing und Anzeigen: Dieter Franzen, Marion Wittmann
Tel.: +49 (0) 7221 3017560 | **E-Mail:** anzeigen@piag.de
Anzeigenpreise siehe Mediadaten unter www.piag.de
Abonnement: Thea Gutzeit
Tel.: +49 (0) 7221 3017560 | **E-Mail:** bestellung@piag.de
Erscheinungsweise:
VISUELL aktuell erscheint jeweils am 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober 2013 als Printausgabe sowie im Online-Versand (PDF).
Bezugskosten 2013: Deutschland als PDF € 25.00 / Print € 32,40 pro Jahr. Europa € 45,00 bei vierteljährlicher Erscheinungsweise zzgl. 52 x Newsletter von piag.de mit monatlich über 100 Meldungen und wöchentlichem Versand jeweils frei Haus.
Verlängerung automatisch, soweit nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wurde.

Grafik: EGS Fischer, Baden-Baden | **E-Mail:** grafik@piag.de
Bank: Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kto.-Nr.: 27454-756
BIC/SWIFT-Code: PBNKDEFF660
IBAN: DE18660100750027454756
Kreditkarten:
VISA, Eurocard/MasterCard

ISSN: 2194-7139






3_2013

Bestellschein

VISUELL aktuell als Print (Inland) ● 32,40 € / Jahr

VISUELL aktuell als Print (Europa) ● 45,00 € / Jahr

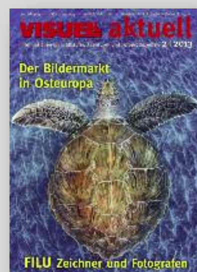
jeweils mit Tagesinfos wöchtl. frei Haus

VISUELL aktuell per PDF ● 25,00 € / Jahr

mit Tagesinfo wöchtl. frei Haus

Nur Tagesinfo wöchtl. frei Haus ● 10,00 € / Jahr

Bitte Gewünschtes anstreichen



● 2_2013

Name

Firma

Straße

Stadt

Telefon

E-Mail

Datum **Unterschrift**

Sie können auch auf www.piag.de das Abonnement Ihrer Wahl online abschließen.



● 1_2013



● 4_2012

Presse Informations AG, Rathausplatz 7, D-76532 Baden-Baden
E-Mail Bestellung@piag.de, Telefon +49 (0) 7221 30175-60

Microstock-Expo zum zweiten Mal in Berlin

(up) Am 16. und 17. November findet in Berlin zum zweiten Mal die Microstock–Expo statt. Welche Bilder sind in Zukunft gefragt? Wie wird sich der Stockfotografie-Markt in Zukunft entwickeln? Wie kann ich meine Arbeitsabläufe optimieren? Fragen wie diese werden auf der Expo diskutiert werden. Erstmals widmet sich die Konferenz auch den Themen Illustration und Video. „Die Konferenz ist der Ort für professionelle Stock-Produzenten, um sich auszutauschen, aktuelle Trends zu diskutieren und mit Top-Vertretern von Agenturen und Start-up-Unternehmen neue Kooperationen auszuloten“, sagte Amos Struck, einer der beiden Initiatoren.

Microstock-Pionier Bruce Livingston wird die Konferenz eröffnen. Ein weiterer hochkarätiger Redner wird Andreas Rodriguez sein, einer der weltweit erfolgreichsten Microstock-Fotografen. Die Expo-Teilnehmer können an Masterclass-Workshops teilnehmen und so ihr Wissen erweitern. Zudem haben sie Gelegenheit sowohl hochwertige Stockfotos als auch Videos zusammen mit Stylisten und Models zu produzieren. Bereits am Freitag, dem 15. November, gibt es Gelegenheit zu einem Photowalk durch Berlin.

Lee Torrens und Amos Struck haben die Microstock-Expo 2011 gegründet und zählen zu den besten Kennern der jungen Branche. Sie erwarten Hunderte Fotografen sowie Vertreter der weltweit führenden Agenturen.

Premiere von SMART PHOTO DIGEST im Zeitschriftenhandel

Von einem aufmerksamen Leser am Potsdamer Platz in Berlin mit einem Smartphone fotografiert.



Italienischer Preis für Fotojournalismus

Der Wettbewerb für Ethische Fotografie im italienischen Lodi möchte einer breiten Öffentlichkeit ethisch relevante Themen näherbringen. Fotografie zur Kommunikation und Methode der Wissensvermittlung zu nutzen bedeutet, unterschiedliche Nuancen der feinen Beziehung zwischen Ethik, Kommunikation und Fotografie anzuwenden, erklären die Veranstalter. Das Fotofestival von Lodi ist in zwei Kategorien eingeteilt. Den Master Award und den Spot Light Award. Im Master Award existieren keinerlei Vorgaben, das Preisgeld beträgt 5000 Euro. Teilnehmer des Spot Light Awards dürfen vor dem 1. April 2013 keine Preise bei den folgenden Wettbewerben erhalten haben: World Press Photo, Eugene Smith Grant in Humanistic Photography, Pulitzer Prize, Picture of the Year. Der Gewinner erhält 2000 Euro und das Gehäuse einer Nikon D600. Einsendeschluss ist der 28. Juli 2013.

Jetzt im Zeitschriftenhandel und als E-Paper

NEU!

Smart Photo Digest, das bereits angekündigte neue und erste Magazin für die Smartphone-Fotografie, ist erschienen und über den Zeitschriftenhandel oder über PIAG zu beziehen.
Fotozeitschriften und Fotografen machen um den wachsenden Markt der Smartphone-Fotografie immer noch einen großen Bogen. Sie finden die Qualität schlecht und öfters wird behauptet, die neue Technologie sei nichts für Profis. Die neue Zeitschrift **Smart Photo Digest** beweist das Gegenteil mit Topfotos.
Mit welcher Technologie fotografiert wird, spielt heute eigentlich keine Rolle mehr. Die Frage ist: Entspricht die Qualität der Fotos den Ansprüchen für den praktischen oder bestimmten Zweck? Das neue Magazin spricht all jene Themen an, die Smartphone-Fotografen interessieren dürften. Die Zeitschrift enthält Fotoreportagen, gute Einzelfotos aus dem Stockfoto- und Kunstbereich und viele nützliche Informationen zum Thema Smartphone-Fotografie.
Smart Photo Digest wird künftig vierteljährlich erscheinen und jeden Leser davon überzeugen, dass es an der Zeit ist, Vorurteile abzubauen. Musterseiten können als PDF gratis unter bestellung@smart-photo-digest.de angefordert werden.

Als E-Paper erhältlich unter: **https://www.keosk.de/read/DgNY2BzesMtyt/epaper-SMART_PHOTO_DIGEST**

Wir suchen das beste Smartphone-Foto!

Bis zum 13. September kann jeder Profi- oder Hobbyfotograf sein bestes Smartphone-Foto für einen Fotowettbewerb online einreichen. Die Fotoausschreibung wird in drei Kategorien möglich sein, wofür ein Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro ausgesetzt ist.
Das Thema kann frei gewählt werden. Gesucht sind außergewöhnliche Motive und vor allem außergewöhnliche Bildideen.
Eingereicht werden können Einzelfotos mit je drei Bildern sowie drei Bilder aus dem Kunstbereich sowie drei komplette Bildreportagen mit Text. Die Auswahl der Bilder erfolgt durch unser Redaktionsteam. Je 500 Euro sind für die ersten Plätze vorgesehen, jeweils 250 Euro für den zweiten und dritten Platz. Die Bilder werden in **Smart Photo Digest** gezeigt und ihre Entstehungsgeschichte erläutert.
An diesem Fotowettbewerb der neuen und ersten Zeitschrift für Smartphone-Fotografen in deutschsprachigen Ländern kann jeder teilnehmen, der über gute Bilder verfügt.
Ziel des Wettbewerbes ist es, die besten Bildideen und Bilder zu zeigen, die mit Smartphones hergestellt wurden. Mit diesem Wettbewerb wollen wir Anregungen und neue Techniken von Lesern aus der Praxis vermitteln. Alles ist bei der Gestaltung erlaubt – doch die Aufnahme muss mit einem Smartphone gemacht worden sein. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Anschrift bzw. Ihre E-Mail Adresse anzugeben.
Einsendeschluss per E-Mail ist Freitag, der 13. September 2013, unter dem Stichwort **fotowettbewerb@smart-photo-digest.de**.

Weitere Informationen unter www.smart-photo-digest.de

Smart Photo Digest im Abo



Abonnieren Sie 4 Hefte zum Einführungspreis von 23,60 Euro !

Das vierteljährlich erscheinende Magazin Smart Photo Digest abonniere ich zum Preis von 23,60 €, Ausland zzgl. 12 €.

❑ **für mich selbst** ❑ **als Geschenk-Abo** Bitte zusätzlich Lieferadresse mitteilen.

Das Abo kann ich nach einem Jahr jederzeit kündigen.

Anschrift: ❑ Herr ❑ Frau ❑ Firma

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Fon: Fax:

Gewünschte Zahlungsart:

❑ per Lastschrift ❑ per Rechnung

Geldinstitut:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Datum, Unterschrift:

Das Abonnement soll beginnen ab

❑ **der nächsten Ausgabe** ❑ **sofort**

So können Sie bestellen:

Per Post: Presse Informations AG – Leserservice, Rathausplatz 7, 76532 Baden-Baden; **per Fax:** 07221 / 3017570; **per E-Mail:** Bestellung@piag.de

Einzelhefte: Gegen Vorkasse mit Adresse auf Konto 27 454 756, BLZ 660 100 75 bei Postbank Karlsruhe. Inland 6,90 €, Ausland 9,– €.